



KÖNIGSBACH-STEIN
ENZKREIS

MITTEILUNGSBLATT

Ausgabe 18 · 30. April 2025

Spazier- und Wanderwege

in und um Königsbach-Stein



Sitzbänke

Für dich. Für mich. Für alle.

53 gespendete
Sitzbänke

12 digitalisierte
Spazier- und
Wanderwege

Extra-Tipp

Über 200 km
individuelle
Wanderwege



finden Sie auf unserer Homepage

Das Faltblatt mit Infos zu den Wegen
und Bänken liegt dieser Ausgabe bei.

KÖNIGSBACH-STEIN
...trifft sich gut!

Grafik-Design: Ralph Kasbauer - Bild: Andrea Fabry

Ausgabe auch online auf NUSSBAUM.de
www.koenigsbach-stein.de

AMTSBLATT
DER GEMEINDE
KÖNIGSBACH-
STEIN

Bürgernetzwerk

■ Im Ehrenamt zu guten Noten

In Königsbach-Stein unterstützen engagierte Bürger ehrenamtlich Kinder beim Lernen. Der Bedarf ist groß. Weitere Engagierte werden dringend gesucht.

Während die einen das Mathebuch aufgeschlagen haben und eifrig Rechenaufgaben lösen, versuchen sich die anderen an einem Lückentext. Haben die Kinder eine Frage, dann wenden sie sich damit an die Erwachsenen, die neben ihnen sitzen und gerne weiterhelfen. Aufgabe für Aufgabe, Buchseite für Buchseite bewältigen sie gemeinsam. Es ist ein typischer Montagnachmittag im Treff am Storchenturm in Stein.

Er gehört zum Bürgernetzwerk (BüNe), das dort und im alten Schulhaus in Königsbach seit einer Weile eine Begleitung für Schulkinder anbietet. Aktuell sind rund ein Dutzend Ehrenamtliche dabei, die in etwa genau so viele Kinder beim Lernen unterstützen. Doch eigentlich ist der Bedarf noch deutlich größer. Entsprechend dringend sucht man weitere freiwillige Helfer, die einmal in der Woche eine gute Stunde Zeit übrig haben. Denn mehr braucht man laut Michaela Bruder nicht. Die Koordinatorin des Bürgernetzwerks erklärt, dass sich die Aufgabe prinzipiell für jeden eigne, der Freude an der Arbeit mit Kindern habe. Ein bestimmter Schulabschluss ist nicht notwendig. Stattdessen sollte man Geduld mitbringen, zudem Offenheit und die Bereitschaft, sich auf das Kind und seine Bedürfnisse einzulassen.

Zu den Nutzern des Angebots gehören nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund, sondern alle, die Unterstützung benötigen. Ein kostenloser Ersatz für teure Nachhilfe soll es allerdings bewusst nicht sein. Deswegen arbeitet man eng mit der Königsbacher Johannes-Schoch-Schule und der Steiner Heynlinsschule zusammen. An beiden Bildungseinrichtungen schauen die Lehrer, für welche Kinder sich die Unterstützung eines Lernbegleiters besonders lohnen würde. Ihnen und ihren Eltern sprechen die Pädagogen eine Empfehlung aus, mit der allerdings keine Verpflichtung einhergeht: Wer nicht will, muss das Angebot nicht nutzen. Doch bisher haben fast alle gewollt, weil sie den großen Mehrwert erkannt haben, der darin steckt. Von den Lehrern erfahren die ehrenamtlichen Lernbegleiter auch, auf was sie bei der Arbeit mit den Kindern besonders achten sollen. Oft gehört dazu der Tipp, mit ihnen viel zu lesen. Fragt man die Ehrenamtlichen, dann hört man von ihnen nur Positives. „Klar ist das eine Menge Mühe“, sagt einer, „aber man lernt durch die Kinder auch immer etwas Neues.“ Schon oft habe er auf diese Weise neue Sichtweisen und Blickwinkel entdeckt, die ihm sonst verborgen geblieben wären.

Eine seiner Kolleginnen ist dabei, weil sie das Gefühl hatte, dass die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund nicht ansatzweise funktioniert, dass offizielle Stellen damit heillos überfordert sind. Anstatt darüber zu „bruddeln“ wollte nicht nur sie etwas tun: Andere nennen ähnliche Gründe für ihr Engagement.



Die Koordinatorin des Bürgernetzwerks Königsbach-Stein, Michaela Bruder (Mitte), tauscht sich mit einigen der engagierten ehrenamtlichen Lernbegleiter aus. Über weitere Mitstreiter würden sie sich freuen.

Foto: (rol)

Immer geht es dabei um den Wunsch, den Kindern zu helfen. Dahinter steht die Überzeugung, dass Bildung die Grundlage für ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben darstellt. Denn um ein solches organisieren zu können, braucht es gewisse Grundfertigkeiten und Kompetenzen, etwa beim Schreiben, Lesen und Rechnen. Alle sind sich einig: Ohne Sprache geht es ebenso wenig wie ohne die Fähigkeit, einfache Rechenaufgaben im Kopf zu lösen. Das Ziel der Lernbegleiter ist es, die Kinder auf ein Niveau zu bringen, das es ihnen ermöglicht, dem Unterricht zu folgen. Denn nur dann haben sie Erfolgserlebnisse und wollen weitermachen. Langfristig geht es zwar auch um das Verbessern von Schulnoten, aber das muss nicht von heute auf morgen passieren. Wichtiger ist, den Kindern zu zeigen, wie sie selbstständig und mit Spaß lernen können. Gestartet ist das Projekt im Herbst 2023, damals mit einer Handvoll Ehrenamtlicher. Inzwischen ist rund ein Dutzend dabei.

Wann sie mit den Kindern lernen wollen, können sie selbst entscheiden. Falls möglich, stellt die Gemeinde dafür Räumlichkeiten zur Verfügung, etwa im alten Schulhaus oder im Treff am Storchenturm. In aller Regel werden zuerst die Hausaufgaben erledigt oder noch einmal kontrolliert. Dann arbeiten die Lernbegleiter mit den Kindern dort weiter, wo es noch Aufholbedarf gibt. Falls Klassenarbeiten anstehen, bereitet man diese gemeinsam vor. Um das Ganze etwas aufzulockern, wird zwischendurch auch gebastelt, gespielt und über alles Mögliche geredet, nur nicht über Schule. Die Lernbegleiter können unentgeltlich die Gemeindebücherei nutzen: sowohl mit den Kindern als auch zum Ausleihen von Lernmaterialien und Lesebüchern. Zudem werden sie regelmäßig zu Treffen eingeladen, bei denen der Austausch und das Vermitteln von praktischen Tipps im Mittelpunkt stehen. Wer sich ein Engagement als ehrenamtlicher Lernbegleiter vorstellen könnte, meldet sich bei Michaela Bruder: kontakt@buene-ks.de, (07232) 3008158. Am Mittwoch, 14. Mai, gibt es im Treff am Storchenturm in Stein (Mühlstraße 2) um 18 Uhr die Gelegenheit, sich unverbindlich zu informieren. Laut Bruder eignet sich das Angebot auch gut für ältere Jugendliche, die sich sozial engagieren und Jüngeren helfen möchten.

Bei den Theateraufführungen des Königsbacher Musikvereins dreht sich alles um schwarzen Humor. Zweimal treten die Schauspieler vor einer ausverkauften Halle auf

■ Mörderspaß im Hotel

Aufrecht, steif und mit offenem Mund sitzt ihr Gatte auf dem Sofa und bewegt sich auch dann keinen Millimeter, wenn man kräftig an ihm rüttelt. Als Silke Hufenreuther ihn so sieht, keimt in ihr die Hoffnung auf, dass er endlich ins Gras gebissen haben könnte. Doch diesen Gefallen tut er ihr nicht, schon wieder nicht. Dabei hatte die promovierte Therapeutin ihren ungeliebten Gatten extra in ein ganz spezielles Hotel gebracht: in eines, das von fünf Patienten geführt wird, die bei ihr in Behandlung sind, weil sie in der Vergangenheit für den einen oder anderen unnatürlichen Todesfall verantwortlich waren. Eigentlich hatte Frau Doktor gedacht, dass sie bei ihnen nur ein paar „klitzekleine Knöpfe“ drücken muss. Eigentlich wohlgerne, denn statt endlich zum Messer, zum Gift oder zur Getränkeflasche zu greifen, gilt das Motto „Atmen und Lächeln“. Immer wieder sagen es die Schauspieler auf der Bühne der Königsbacher Festhalle vor sich hin – sehr zur Freude des Publikums, das bei der Theatergruppe des Königsbacher Musikvereins am Wochenende jede Menge zu lachen hat. Im Januar haben die acht Schauspieler mit den Proben für die beiden Vorstellungen begonnen, die am Samstag und am Sonntag restlos ausverkauft sind.

Die Gäste schätzen das neue Konzept des Musikvereins, das ihnen neben einem humorvollen Theaterstück auch einen stilvollen Sektempfang und in der Pause liebevoll zubereitete Häppchen bietet. Kein Wunder, dass Dominik Rothweiler ankündigt, dass man künftig daran festhalten will. Er hat die Gesamtleitung inne und dieses Mal wertvolle Unterstützung von Thomas Halbrock bekommen, der neue Impulse in die Gruppe brachte. Schließlich kennt er sich mit der Schauspielerei bestens aus, unter anderem



Das Verhalten der Therapeutin (Vanessa Hamann) und ihres Gatten (Hardy Fritz) kommt beim Hotelpersonal Pretty (Ute Fischer), Horst (Paul Fischer), Ingolf (Andreas Groß), Tantchen (Christine Dietrich) und Jayashree (Nadine Rothweiler) gar nicht gut an. (rol)

durch das Mitwirken in der Theater-Arbeitsgemeinschaft des Königsbacher Gymnasiums, im Pforzheimer Amateurtheaterverein und auf Improvisations-Bühnen in Tübingen. Intensiv hat Halbrock mit den Schauspielern geprobt: zweimal pro Woche, in den vergangenen zwei Monaten sogar in der Original-Kulisse, um die sich die Mitwirkenden ebenso selbst gekümmert haben wie um die Audio-Einspielungen. Es klingt wie eine echte Radiomeldung, als eine Stimme aus dem Lautsprecher ankündigt, in Königsbach habe ein neues Hotel eröffnet: mit 16 Betten und einem 76,54 Quadratmeter großen Speisesaal. Es steht im Mittelpunkt des knapp zweistündigen Stücks und ist der Lebensraum von fünf Menschen, die man politisch korrekt wohl als verhaltensauffällig bezeichnen könnte, nachdem sie das eine oder andere Tötungsdelikt begangen haben. Dass ihre Therapeutin (gespielt von Vanessa Hamann) ausgerechnet in ihrem „Möchtegern-Hilton“ absteigt, liegt an ihrem Mann Hajo (Hardy Fritz), den sie gern für immer loswerden würde, damit der Weg frei ist für den Geliebten. Doch keiner der fünf ehemaligen Mörder tut ihr den Gefallen.



Koch Horst (Paul Fischer), Rezeptionistin Pretty (Ute Fischer) und Tantchen Schröder (Christine Dietrich) wollen sich bei der strengen Hotelprüferin Astrid Aufderhöhe (Tina Prutner) beliebt machen. (rol)

Auch nicht das liebe Tantchen (Christine Dietrich), das in der Vergangenheit zwar öfter traurige Menschen ins Jenseits befördert hat, aber bei Hajo selbst dann die Ruhe bewahrt, als er von den Maulwürfen erzählt, die überall „Elend und Verderben“ in den Garten seiner Mutter gebracht haben. Weil er den „Drecksviechern“ anschließend mit Gift und Bagger zu Leibe gerückt ist, hätte ihn die tierliebe, leicht esoterisch angehauchte Jayashree (Nadine Rothweiler) beim Massieren fast erwürgt, aber eben nur fast. Stattdessen zeigt sie ihm auf einem Schaubild geduldig die Chakren, mit Ausnahme der beiden roten, denn auf diese Farbe reagiert Koch Horst (Paul Fischer) ebenso empfindlich wie der „fleischgewordene Allzweckreiner“ Ingolf (Alexander Groß) auf alle Arten von Bakterien und Schmutz. Nach der Aufregung genehmigt sich Hajo erst mal einen großen Schnaps – nicht ahnend, dass die ansonsten unersättliche Pretty (Ute Fischer) ausgerechnet nach Fusel riechende Männer überhaupt nicht mag. Schon gar nicht, wenn eine kleinkarierte Prüferin des Hotelverbands (Tina Prutner) im Anmarsch ist und nach Quadratmeterzahlen fragt. ■ Nico Roller

Naturfreunde Königsbach

■ Naturfreunde auf Wachstumskurs Der Königsbacher Verein hat seine Mitgliederzahl deutlich steigern können und dieses Jahr einiges vor. Sein Sommerfest steigt Ende Juni.

Dass die Königsbacher Naturfreunde bestens aufgestellt und auf einem guten Weg in die Zukunft sind, zeigt neben der Vielfalt ihrer Aktivitäten auch die Zahl 17: So viele neue Mitglieder hat der Verein unterm Strich im vergangenen Jahr neu aufgenommen. Statt 156 hat er nun 173, sehr zur Freude des Vorsitzenden Christoph Waizenegger, der in den vergangenen Monaten beobachtet hat, dass zu den Öffnungszeiten an Samstagen und Sonntagen immer mehr junge Familien ins Naturfreundehaus auf den Kirchengberg kommen. Während die Eltern die Bewirtung genießen, kann sich der Nachwuchs nach Herzenslust austoben: sowohl auf einer großen Wiese als auch auf dem Spielplatz, den die Mitglieder der Naturfreunde noch in diesem Jahr generalüberholen wollen. Dass der Verein großen Wert auf den Erhalt seines Geländes legt, wird bei der Jahreshauptversammlung an mehreren Stellen deutlich. Schließlich finden dort zahlreiche Veranstaltungen statt, die weit über Königsbach hinaus wirken. Im Juni feiern die Naturfreunde wieder ihr Sommerfest mit einem großen Sonnwendfeuer, mit Live-Musik und einem Kinderprogramm. Kurz vor Weihnachten soll es an derselben Stelle wieder den Budenzauber geben, ebenfalls mit einem großen Feuer. Zudem bietet die Veranstaltung dank der Kooperation mit Vereinen und Kunsthandwerkern aus der Region neben kulinarischen Genüssen auch Dekoratives fürs eigene Zuhause. Inzwischen hat sich der Budenzauber laut Waizenegger ebenso etabliert wie der Hosenträgerball, den die Naturfreunde bereits seit Jahrzehnten immer zur Faschingszeit ausrichten. Fest in den Veranstaltungskalender gehört auch die Ausstellung der Fotogruppe, die im vergangenen Jahr mit beeindruckenden Motiven und unterhaltsamen Multivisionsschauen an zwei Wochenenden

unzählige Gäste in die örtliche Festhalle gelockt hat. Erneut stattfinden wird sie im kommenden Jahr, dann unter neuer Leitung: Andreas Zachmann und Rüdiger Gruner treten die Nachfolge von Kathrin Schlösser an. Eine neue Leitung hat auch die Kinder- und Jugendgruppe, die nach einer kurzen Pause bald wieder an den Start geht, um einmal im Monat spielerisch die Natur zu entdecken. Waizenegger hofft auf viele Teilnehmer und lehrreiche Nachmittage. Bei der Hauptversammlung wird der Vorsitzende ebenso für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wie Raphael Häfele, Franz und Friedel Scherhauser. Für 50 Jahre erhält Andreas Schlinke die goldene Ehrennadel. Dieselbe Auszeichnung nimmt auch der Ehrenvorsitzende Reinhard Eppe entgegen, allerdings für unglaubliche 75 Jahre Mitgliedschaft. ■ Nico Roller



Vorstandsmitglied Jürgen Elsässer (Zweiter von links) gratuliert den Geehrten Franz Scherhauser, Reinhard Eppe, Christoph Waizenegger und Andreas Schlinke (von links) Foto: Nico Roller



STADTRADELN

Die **Gemeinde Königsbach-Stein** ist dieses Jahr wieder beim weltweiten **STADTRADELN** dabei.

Nutzen Sie die Chance und schwingen Sie sich gemeinsam mit Ihren Kollegen*innen oder Freunden*innen in den drei Aktionswochen vom **16.05. bis 05.06.2025** aufs Rad. **Gemeinschaftlich Kilometer sammeln, CO2 vermeiden und fit bleiben.** Das sind die Ziele.



Los geht's jetzt anmelden: www.stadtradeln.de/koenigsbach-stein








Wir suchen Dich!

für die Unterstützung und Begleitung eines Grundschulkindes



Du begleitest ein Grundschulkind, das deine Unterstützung braucht.

Du hilfst ihm, gut lesen, schreiben oder rechnen zu lernen.

Den Umfang deiner Tätigkeit bestimmst du.

Gut lesen, schreiben und rechnen zu können, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben.

Herzliche Einladung zum Infoabend

wann: Mittwoch, den 14. Mai, 18:30 Uhr

wo: Mühlstr. 2a, OT Stein

Fragen? Telefon: 3008 158

Veranstaltung zum Tag des Baumes – Waldspaziergang mit Revierförster Thilo Klotz

■ Totes Holz voller Leben

Im Enzkreis haben zwei von drei Gemeinden Stilllegungsflächen in ihren Wäldern ausgewiesen. Welchen Arten sie als Lebensraum dienen, hat eine Exkursion in Königsbach-Stein gezeigt.

Vorsichtig greift Thilo Klotz in die Öffnung, die sich spaltenförmig in der Rinde einer mächtigen, vermutlich deutlich über 100 Jahre alten Eiche ausgebildet hat. Wenige Augenblicke später hat er ein braunes, feines Pulver in den Händen, das Mulm genannt wird. An dieser Stelle ist es entstanden, weil sich die Larven des seltenen, stark gefährdeten Hirschkäfers von dem morschen Holz des abgestorbenen Baums ernährt haben. Bis zu acht Jahre verbringen die Tiere in diesem Zustand, während ihr eigentliches Leben in Käfer-Form nach der Verpuppung bei den Weibchen nur ein paar Monate, bei den Männchen sogar nur rund acht Wochen dauert. Als Förster weiß Thilo Klotz, dass der Hirschkäfer auf Totholz angewiesen ist. Um ihm und anderen Tieren einen Lebensraum zu bieten, hat man in Königsbach-Stein fünf Prozent des Gemeindewalds stillgelegt. Im wahrsten Sinn des Wortes: Dort ist die Natur tatsächlich sich selbst überlassen. Von einem Bannwald will Klotz am Freitag bei einem Rundgang zwar nicht sprechen. Aber er erklärt den zahlreichen interessierten Zuhörern, dass das Prinzip ganz ähnlich sei. Gut anderthalb Stunden ist die Gruppe bei der vom Forstamt des Enzkreises organisierten Exkursion im Gewann „Rittenhardt“ unterwegs. Dort befindet sich mit rund 15 Hektar die größte von insgesamt rund einem Dutzend Stilllegungsflächen im Königsbach-Steiner Gemeindewald. Nach einem Beschluss des Gemeinderats werden seit 2023 insgesamt fünf Prozent der kommunalen Waldfläche nicht mehr bewirtschaftet. Was bei 900 Hektar rund 45 Hektar entspricht.

Die Stilllegung der Flächen ist eine von zwölf Maßnahmen, die die Gemeinde umsetzen muss, um vom Bundesförderprogramm zum klimaangepassten Waldmanagement zu profitieren. Laut Dezernent Holger Nickel beteiligen sich im gesamten Enzkreis



Förster Thilo Klotz (links) und Enzkreis-Dezernent Holger Nickel führen die Gruppe zu einem der drei Teiche, die der Forst auf der Stilllegungsfläche im Gewann „Rittenhardt“ geschaffen hat. (rol)

aktuell 18 der 28 Städte und Gemeinden an dem Programm. Wo sie die Stilllegungsflächen ausweisen, dürfen sie dabei selbst entscheiden. In Königsbach-Stein hat man versucht, sie auf möglichst viele verschiedene Standorte und Distrikte zu verteilen: mit unterschiedlichen Baumarten und Böden, die jeweils andere Tier- und Pflanzenarten anlocken. Biodiversität ist ein Stichwort, das Klotz beim Rundgang durch die Fläche im Rittenhardt oft nennt. Dort befindet sich einer der ältesten Buchenbestände der Gemeinde, zudem ein kleinerer Eichenbestand. Viele der Bäume dort haben bereits mehr als 150, einige sogar fast 250 Jahre auf dem Buckel. Der Untergrund besteht laut Klotz größtenteils aus einem Feinlehm-Boden, der eine gute Wasser- und Nährstoffversorgung sicherstellt. Deswegen konnte der Forst in diesem Bereich auch drei Teiche schaffen, die besonders Amphibien als Lebensraum dienen. Bevor die Fläche im Jahr 2023 stillgelegt wurde, hatte es dort bereits über Jahrzehnte nur eine extensive Nutzung gegeben, die unter anderem die Ansiedlung von Hirschkäfern und Spechten erlaubt hat. Letztere bauen in die oft mehr als 100 Jahre alten Bäume ihre Höhlen, die anschließend auch von anderen Tieren genutzt werden, etwa vom Raufußkauz, von der Hohltaube, der Fledermaus und dem Siebenschläfer. Klotz weiß, dass viele Pflanzen und Tiere auf Stilllegungsflächen dringend angewiesen sind. Der Förster schätzt, dass allein 1.300 Käferarten und 1.500 Pilze im Totholz leben.

Im Rittenhardt sind einige Bäume schon vollständig abgestorben und befinden sich in der Zerfallsphase. Klotz bittet die Teilnehmer der Exkursion, nicht an ihnen zu rütteln und immer ein Auge nach oben zu richten. Denn mit herabfallenden Ästen muss man auf Stilllegungsflächen nochmal eher rechnen als im Rest des Walds. Dezernent Nickel beobachtet, dass die ökologische Dimension des Forsts in den vergangenen Jahren in allen Gemeinden im Enzkreis erheblich an Bedeutung gewonnen hat. Wobei er betont, dass der Natur- und Artenschutz auch in einem wirtschaftlich genutzten Wald zum Tragen kommen kann, etwa in den Fahrriemen der Rückegassen, die Amphibien als Lebensraum dienen. Letztlich entscheidet aber immer der Eigentümer, wie viel Raum er der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion einräumen will. Auch in der Bevölkerung wird darüber oft angeregt diskutiert, nicht erst seit ein paar Jahren. Nickel hat den Eindruck, dass die Verbundenheit zum Wald in der Region schon immer sehr ausgeprägt war. Dem will das Forstamt des Enzkreises Rechnung tragen, indem es geführte Exkursionen anbietet. Allein im vorigen Jahr gab es mehr als 200 für den Nachwuchs und mehr als 40 für Erwachsene.

■ Nico Roller



Für Revierförster Thilo Klotz gibt es kein schlechtes Wetter. Trotz Regens führt er die Teilnehmer der Exkursion kenntnisreich durch die Stilllegungsfläche im Gewann „Rittenhardt“. (rol)

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:
Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230
Strom: Tel. 0800 3 62 94 77
Erdgas: Tel. 0800 3 62 92 75

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112
Polizei Notruf Tel. 110
DRK Krankentransport Tel. 19 222
Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst
(allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst)
Tel. 116 117 (Anruf ist kostenlos)

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim
Siloah St. Trudpert Klinik, Wilferdinger Str. 67,
75179 Pforzheim. Öffnungszeiten sind:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 22 Uhr
Mittwoch und Freitag: 16 – 22 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 22 Uhr

Kinder Notfallpraxis Pforzheim
Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Öffnungszeiten sind:
Mittwoch: 15 – 20 Uhr, Freitag: 16 – 20 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst
Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66
Zahnärztlicher Notdienst Tel. 0761 - 120 120 00

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr
Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter
Tel. 0800 0022833
Oder vom Handy: 22833
(24 Stunden erreichbar) www.aponet.de

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein und Eisingen
Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbarschaftshilfe, Demenzgruppe
Goethestr. 4, Tel. 3 13 38 0
Pflegedienstleiter/Geschäftsführung: Marco Zivojnovic
Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus
Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Linda Schwender

Tagespflege Königsbach Tel. 31338-20
Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.
Goethestr. 4, Tamara Vaupel

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV-Test Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter Tel. 07231 - 917019

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Tel. 07231 - 308 70
KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrungen in der Familie KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

bwlv-Zentrum Pforzheim Tel. 07231 - 1 39 4080
Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/
Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung
Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz
Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240
Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis Tel. 07231 - 308 5033
Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim Tel. 07231 - 42865 - 0
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/
Schwangerschaftskonfliktberatung
Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 07231 - 4576333
Ökumenisches Frauenhaus Tel. 07231 - 45763 0
Pforzheim/Enzkreis

Diakonie Enzkreis
www.diakonie-enzkreis.de

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V. Tel. 07236 - 279 9897
Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung. Psychosoziale Begleitung, palliative Beratung
Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend- und Suchtberatung
Plan B gGmbH Jugend, Sucht und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. www.planb-pf.de
Tel. 07231/92277-0

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Pforzheim/Enzkreis e.V. Tel. 07231 - 6095 - 2222
Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis
Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen
Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 6075860
Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0
Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis Tel. 07231 - 8001008
<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V. Tel. 07041 8184711
www.tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat
Fachberatungsstelle Enzkreis Tel. 07231 – 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung Pforzheimer Stadtmission Wichernhaus - Fachberatung Enzkreis
Tel. 07231 - 20488 - 14 / -22

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüros

Montag bis Freitag 7.30 - 13.00 Uhr sowie Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr - Wir bitten um Terminvereinbarung -

Fachämter

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr

jeweils bevorzugt mit Terminvereinbarung

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale

FAX – Zentrale Verwaltung

E-Mail:

Internet:

Bürgermeister:

Sekretariat Bürgermeister,

Vereine

Bürgernetzwerk BüNe

Hauptamt:

Amtsleiter

Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:

Personal

Zeiterfassung, BEM, BGM

Abteilung Bildung und Familie

Abteilungsleiter, Wahlen

Schulverband BZK Westlicher Enzkreis

Geschäftsführer

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle GR, Sachbearbeitung

gemeindeeigene Schulen,

Mitteilungsblatt

Versicherungen, Registratur, Archiv

Sachbearbeitung Kindertageseinrichtungen

luK

Schulsozialarbeit

Abteilung Bürgerservice und Ordnung:

Abteilungsleiterin, Ortschaftspolizeibehörde,

Straßenverkehr, Jagd

Standesamt, Rentenanträge und Ausbildung

Feuerwehrverwaltung

Flüchtlingsbeauftragter

Flüchtlingsbeauftragte

Integrationsmanagement

GVD

Bürgerbüro Königsbach:

Einwohner- und Meldewesen, Fundbüro,

Gewerbe, Soziales

Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):

Einwohner- und Meldewesen, Gewerbe, Soziales

Rentenversicherung

Bauamt: Amtsleiter

Abteilung Bauverwaltung:

Stadtplanung, Sanierung,

Grundstücksangelegenheiten

Rechnungsstellung für Bauleistungen,

Vergabe VOB, Vorkaufrecht

Bauanträge, Baulasten, Wohnbauförderung, Forst

Vermietung, Verpachtung Hallenbelegung

Friedhofsverwaltung, Gebäudereinigung

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge, Techn. Baurecht,

eigene Bauprojekte, Förderprogramme

Straßen-/Kanalbau, öff. Anlagen,

Hochwasserschutz, Wasserversorgung

07232/3008-0

07232/3008-199

info@koenigsbach-stein.de

www.koenigsbach-stein.de

genthner@koenigsbach-stein.de

Heiko Genthner 3008-100

Ariane Schäfer 3008-100

schaefer@koenigsbach-stein.de

Michaela Bruder 3008-158

bruder@koenigsbach-stein.de

Dominik Laudamus 3008-120

laudamus@koenigsbach-stein.de

Laura Knörzer 3008-121

knoerzer@koenigsbach-stein.de

Rebecca Schwarz 3008-123

schwarz@koenigsbach-stein.de

Frank Schreck 3008-122

schreck@koenigsbach-stein.de

Marc Moll 3008-126

Svenja Schneider 3008-124

schneider@koenigsbach-stein.de

Hanna Heinle 3008-125

Martina Neumann 3008-128

heinle@koenigsbach-stein.de

neumann@koenigsbach-stein.de

Maren Scherle 3008-129

Robin Sailer 3008-134

scherle@koenigsbach-stein.de

sailer@koenigsbach-stein.de

Rita Boob 0160 90932586

Christiane Holder 0151 16726659

boob@koenigsbach-stein.de

holder@koenigsbach-stein.de

Jasmin Becht 3008-150

becht@koenigsbach-stein.de

Vanessa Frank 3008-157

Sabine Roser-Rost 3008-155

Zaman Osman 3008-159

Renatha de Barros Grau 3008-161

N. N. 3008-156

frank@koenigsbach-stein.de

roser-rost@koenigsbach-stein.de

osman@koenigsbach-stein.de

debarrosgrau@koenigsbach-stein.de

Ines Calin 3008-151

Kerstin Demel 3008-152

calin@koenigsbach-stein.de

demel@koenigsbach-stein.de

Katharina Maurer 3008-153

Sandra Haas 3008-154

maurer@koenigsbach-stein.de

haas@koenigsbach-stein.de

Sören Rexroth

Sören Rexroth 3008-130

rexroth@koenigsbach-stein.de

Andrea Wilde 3008-132

Benjamin Bodemer 3008-131

Silke Prager 3008-135

Katharina Bruchner 3008-133

wilde@koenigsbach-stein.de

bodemer@koenigsbach-stein.de

prager@koenigsbach-stein.de

bruchner@koenigsbach-stein.de

Daniela Stadie 3008-140

stadie@koenigsbach-stein.de

Sven-Michael Thiel 3008-141

thiel@koenigsbach-stein.de



Hochbau für Gemeinde	N. N.	3008-144	dejongh@koenigsbach-stein.de
Hochbau Schulverband	Fatjona Sorce	3065-150	
Gebäudemanagement	Martin Frey	3008-142	frey@koenigsbach-stein.de
Bauhofleiter	Stefan Giek	3008-147	giek@koenigsbach-stein.de
Hausmeister: Rathaus	Martin Theil	3008-148	theil@koenigsbach-stein.de
	Chris Wernerdt	3008-149	wernerdt@koenigsbach-stein.de
Johannes-Schoch-Schule	Ralf Zentner	31 15 72	zentner@koenigsbach-stein.de
Heynlinsschule	Michael Schroth	31 18 91	schroth@koenigsbach-stein.de
Wasserversorgung: Stadtwerke Bretten	Service-Hotline	07252-913-133	
Erreichbarkeit: Mo. – Do.: 8 – 12 / 12.30 – 16 Uhr, Fr.: 8 – 12 Uhr	Notdienst	07252/913-230	
Außerhalb dieser Zeiten			

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGSVERBANDS KÄMPFELBACHTAL

Altes Forsthaus, Marktplatz 14

Telefonzentrale 07232/3009-1 poststelle@gvv-kaempfelbachtal.de
Fax 07232/3009-99

Verbandsvorsitzender:

Bürgermeister	Sascha-Felipe Hottinger	3811-10	hottinger@eisingen-enzkreis.de
Geschäftsführer	Kevin Jost	3009-61	k.jost@gvv-kaempfelbachtal.de
Kämmerei	Saskia Rückriem	3009-57	s.rueckriem@gvv-kaempfelbachtal.de
	Maike Bischoff	3009-50	m.bischoff@gvv-kaempfelbachtal.de
	Janine Barocke-Kassay	3009-62	j.barocke-kassay@gvv-kaempfelbachtal.de
	Christine Burkhardt	3009-51	c.burkhardt@gvv-kaempfelbachtal.de
	Tanja Person	3009-52	p.karst@gvv-kaempfelbachtal.de
	Cornelia Wiesner	3009-63	c.wiesner@gvv-kaempfelbachtal.de
Steueramt	Sandra Hausmann	3009-54	s.haussmann@gvv-kaempfelbachtal.de
	Sabrina Kraft	3009-55	s.kraft@gvv-kaempfelbachtal.de
	Manuela Philipp	3009-81	m.philipp@gvv-kaempfelbachtal.de
Kasse	Kevin Sulzer	3009-58	k.sulzer@gvv-kaempfelbachtal.de
	Anita Schäfer	3009-64	a.schaefer@gvv-kaempfelbachtal.de
	Luzie Flack	3009-56	l.flack@gvv-kaempfelbachtal.de
	N. N.	3009-53	
	Chantal Dittler	3009-82	c.dittler@gvv-kaempfelbachtal.de
Lohnbüro	Wolfgang Karst	3009-59	w.karst@gvv-kaempfelbachtal.de
IT, Digitalisierung	N. N.	3009-80	

Sprechzeiten: Mo. bis Fr.: 8:30 – 12:00 Uhr,

Steueramt: Dienstag und Donnerstag 08:30 – 12:00 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr	112
Notruf Rettungsleitstelle des DRK	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Polizeiposten Königsbach-Stein, OT Stein	31 17 00
Revierförster, Thilo Klotz	01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43
Bezirksschornsteinfegerin Geyer	01 57 / 50 44 56 70
Gemeindebücherei	31 20 71
Öffnungszeiten:	
Di 15.00 - 18.00 Uhr, Mi 10.00 - 12.00 Uhr, Do 16.00 - 19.00 Uhr, Fr 15.00 - 18.00 Uhr	
Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach	7 34 79 65
Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach	15 11
Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“	3 70 19 01
Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach	27 75
Heynlin-Kindertagesstätte, Stein	3 64 98 42
Kindergarten Storchennest, Stein	98 44
Johannes-Schoch-Schule Königsbach	25 63
Heynlinsschule Stein	25 64
Bildungszentrum:	
Willy-Brandt-Realschule	30 65 - 210
Lise-Meitner-Gymnasium	30 65 - 100
Comenius-Förderschule	91 93
Pfarramt Königsbach	23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44
Pfarramt Stein	3 64 01 26
Katholische Kirchengemeinde Kämpfelbachtal	0 72 31 / 1 39 49-0
Kläranlage Königsbach	65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80
Recyclinghof Königsbach	7 83 43
Straßenbeleuchtung: https://netze-bw.de/dienstleistungskunden/beleuchtung/stoerung-strassenbeleuchtung oder Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77	



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung über die Durchführung des Volksbegehrens „XXL-Landtag verhindern!“ über das „Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes – Aufblähung des Landtags durch Reduktion der Wahlkreise und Direktmandate von 70 auf 38 vermeiden“

In Baden-Württemberg wird das Volksbegehren „XXL-Landtag verhindern!“ über das „Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes – Aufblähung des Landtags durch Reduktion der Wahlkreise und Direktmandate von 70 auf 38 vermeiden“ durchgeführt, weil es von mindestens 10.000 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern zulässigerweise beantragt wurde. Der Gesetzentwurf, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, wurde von den Initiatoren des Volksbegehrens erstellt.

Eine Unterstützung des Volksbegehrens kann im Rahmen der freien oder amtlichen Sammlung erfolgen.

1. Bei der **freien Sammlung**, die am **Montag, dem 5. Mai 2025** beginnt, besteht die Möglichkeit, sich innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten, also bis **Dienstag, dem 4. November 2025**, in von den Vertrauensleuten des Volksbegehrens oder deren Beauftragten ausgegebene Eintragungsblätter zur Unterstützung des Volksbegehrens einzutragen.

Bei der freien Sammlung hat die oder der Eintragungsberechtigte auf dem Eintragungsblatt den Familiennamen, die Vornamen, das Geburtsdatum, die Anschrift (Hauptwohnung) sowie den Tag der Unterzeichnung anzugeben und dies persönlich und handschriftlich zu unterschreiben. Durch Ankreuzen muss bestätigt werden, dass vor der Unterzeichnung des Eintragungsblattes die Möglichkeit bestand, den Entwurf der Gesetzesvorlage und deren Begründung einzusehen.

Eintragungen, die die unterzeichnende Person nicht eindeutig erkennen lassen, weil sie z. B. unleserlich oder unvollständig sind, oder die erkennbar nicht eigenhändig unterschrieben sind oder das Datum der Unterzeichnung fehlt, sind ungültig. Das Eintragungsblatt ist für die Bescheinigung des Eintragungsrechts spätestens bis Dienstag, dem 4. November 2025 der Gemeinde einzureichen, in der die unterzeichnende Person ihre Wohnung hat (bei mehreren die Hauptwohnung) oder der gewöhnliche Aufenthalt besteht.

2. Bei der **amtlichen Sammlung** werden bei den Gemeindeverwaltungen während der allgemeinen Öffnungszeiten Eintragungslisten zur Unterstützung des Volksbegehrens aufgelegt. Die amtliche Sammlung dauert drei Monate von **Montag, dem 5. Mai 2025** und endet am **Montag, dem 4. August 2025**.

Die Eintragungsliste für die Gemeinde Königsbach-Stein wird in der Zeit vom 5. Mai 2025 bis 4. August 2025 in den **Bürgerbüros im Rathaus Königsbach** (Zi. 003 bzw. 004), Marktstr. 15, 75203 Königsbach-Stein, sowie im **Bürgerbüro Rathaus Stein**, Marktplatz 6, 75203 Königsbach-Stein, während der allgemeinen Öffnungszeiten für Eintragungswillige zur Eintragung bereitgehalten.

Die allgemeinen Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr sowie mittwochnachmittags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Der Zugang ist rollstuhlgeeignet möglich.

Eintragungsberechtigte können bei der amtlichen Sammlung ihr Eintragsrecht nur in der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben. Eintragungsberechtigte ohne Wohnung können sich in der Gemeinde eintragen, in der sie sich gewöhnlich aufhalten. Eine Eintragung in die bei der Gemeinde ausgelegte Eintragungsliste kann erst erfolgen, wenn die Gemeinde aufgrund der dort vorhandenen melderechtlichen Angaben feststellt, dass die Person eintragungsberechtigt ist. Eintra-

gungswillige, die den Gemeindebediensteten nicht bekannt sind, haben sich auf Verlangen auszuweisen. Eintragungswillige sollten daher zur Eintragung ihren Personalausweis oder Reisepass mitbringen.

3. **Eintragungsberechtigt** in die Eintragungsliste oder das Eintragungsblatt ist nur, wer im Zeitpunkt der Unterzeichnung im Land Baden-Württemberg zum Landtag wahlberechtigt ist. Dies sind alle Personen, die am Tag der Eintragung
 - mindestens 16 Jahre alt sind,
 - die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen,
 - seit mindestens drei Monaten in Baden-Württemberg ihre Wohnung (bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung) haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, und
 - nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind Personen, die ihr Wahlrecht infolge Richterspruchs verloren haben.
4. Jeder Eintragungsberechtigte darf sein Eintragsrecht nur einmal ausüben, folglich nur eine Unterstützungsunterschrift leisten.
5. Die Unterschrift auf dem Eintragungsblatt oder der Eintragungsliste kann nur persönlich und handschriftlich geleistet werden. Wer nicht unterschreiben kann, aber das Volksbegehren unterstützen will, muss dies bei der Gemeinde zur Niederschrift erklären. Dies ersetzt die Unterschrift.
6. Gegenstand des Volksbegehrens ist der folgende Gesetzentwurf mit Begründung. Dieser wird von den Vertrauensleuten der Antragsteller oder deren Beauftragten bei der Ausgabe der Eintragungsblätter zur Einsichtnahme bereitgehalten und bei der Gemeinde im Eintragungsraum zur Einsicht ausgelegt:

„Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes

Der Landtag wolle beschließen, dem nachstehenden Gesetzentwurf seine Zustimmung zu erteilen:

Gesetzentwurf zum Volksbegehren „XXL-Landtag verhindern!“

Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes – Aufblähung des Landtags durch Reduktion der Wahlkreise und Direktmandate von 70 auf 38 vermeiden

A. Zielsetzung

Dieser Gesetzentwurf führt eine effektive Begrenzung der Landtagsgröße ein, um die Kosten des Landesparlaments für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in Grenzen zu halten. Indem die Anzahl der Wahlkreise und damit gleichzeitig die Anzahl der Direktmandate erheblich verringert wird, wird die Möglichkeit reduziert, dass eine Partei Überhangmandate erringt, die dann zu Ausgleichsmandaten für die anderen Parteien führen, denen der Einzug in den Landtag gelingt. Damit wird eine Aufblähung des Landtags in hohem Maße unwahrscheinlich und der Landtag verbleibt mit allenfalls geringfügigen Abweichungen bei seiner Sollgröße von 120 Abgeordneten.

B. Wesentlicher Inhalt

Die Gesetzesänderung hat zwei wesentliche Merkmale. Statt der bisher 70 Wahlkreise für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg wird der Zuschnitt der 38 baden-württembergischen Wahlkreise für die Wahl zum Deutschen Bundestag für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg verwendet. Statt bisher 70 Direktmandate werden so nur noch 38 Direktmandate vergeben, 82 Mandate werden über die von den Parteien zu bestimmenden Landeslisten nach der Maßgabe des Zweitstimmenergebnisses verteilt. Das führt im Vergleich zum Ist-Zustand zu einer erheblichen Reduzierung des Risikos, dass eine Partei wesentlich mehr Direktmandate erringen kann, als ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zustünden und somit diese Überhangmandate bei allen weiteren Parteien, denen der Einzug in den Landtag von Baden-Württemberg gelingt, mit Ausgleichsmandaten ausgeglichen werden müssen, um den Wählerwillen nach dem Zweitstimmenergebnis in der Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg adäquat zu repräsentieren.

C. Alternativen

Beibehaltung der jetzigen Regelung.

D. Kosten für die öffentlichen Haushalte

Die vorgesehenen Änderungen im Landtagswahlrecht zielen auf eine Beschränkung von Kosten ab. Die Höhe der potenziellen Einsparung kann nicht bestimmt werden, da niemand das Wahlverhalten der Bürgerschaft in der Zukunft kennt. Neben den Kosten für die administrative Umsetzung der Gesetzesänderung entstehen keine weiteren über das Maß des Jetzt-Zustands hinausgehenden Kosten.

E. Kosten für Private

Keine.

Der Landtag wolle beschließen,
dem nachstehenden Gesetzentwurf seine Zustimmung zu erteilen:

Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes

Artikel 1

Änderung des Landtagswahlgesetzes

Das Landtagswahlgesetz in der Fassung vom 15. April 2005, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (GBl. S. 237) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 2 wird die Zahl „70“ durch die Zahl „38“ ersetzt.
2. In § 5 Absatz 1 Satz 1 wird die Zahl „70“ durch die Zahl „38“ ersetzt.
3. Die Anlage zu § 5 Absatz 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:
„Anlage
(Zu § 5 Absatz 1 Satz 2)

Einteilung des Landes in Wahlkreise für die Wahlen zum Landtag von Baden-Württemberg

Nr.	Name	Gebiet
1	Stuttgart I	Vom Stadtkreis Stuttgart die Stadtbezirke Birkach, Degerloch, Hedelfingen, Möhringen, Plieningen, Sillenbuch, Stuttgart-Mitte, Stuttgart-Nord, Stuttgart-Süd, Stuttgart-West, Vaihingen
2	Stuttgart II	Vom Stadtkreis Stuttgart die Stadtbezirke Bad Cannstatt, Botnang, Feuerbach, Mühlhausen, Münster, Obertürkheim, Stammheim, Stuttgart-Ost, Untertürkheim, Wangen, Weilimdorf, Zuffenhausen
3	Böblingen	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtlingen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Rutesheim, Schönaich, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weil im Schönbuch
4	Esslingen	Vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Aichwald, Altbach, Baltmannsweiler, Deizisau, Denkendorf, Esslingen am Neckar, Hochdorf, Köngen, Lichtenwald, Neuhausen auf den Fildern, Ostfildern, Plochingen, Reichenbach an der Fils, Wendlingen am Neckar, Wernau (Neckar)
5	Nürtingen	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Steinenbronn, Waldenbuch Vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Schlaitdorf, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wolfschlügen

6	Göppingen	Landkreis Göppingen
7	Waiblingen	Vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Alfdorf, Berglen, Fellbach, Kaisersbach, Kernen im Remstal, Korb, Leutenbach, Plüderhausen, Remshalden, Rudersberg, Schorndorf, Schwaikheim, Urbach, Waiblingen, Weinstadt, Welzheim, Winnenden, Winterbach
8	Ludwigsburg	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinde Weissach Vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Asperg, Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberriexingen, Remseck am Neckar, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz
9	Neckar-Zaber	Vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Abstatt, Beilstein, Brackenheim, Clebronn, Flein, Güglingen, Ilsfeld, Lauffen am Neckar, Leingarten, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen, Talheim, Untergruppenbach, Zaberfeld Vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Affalterbach, Benningen am Neckar, Besigheim, Bietigheim-Bissingen, Bönningheim, Erdmannhausen, Erligheim, Freiberg am Neckar, Freudental, Gemmrigheim, Großbottwar, Hessigheim, Ingersheim, Kirchheim am Neckar, Löchgau, Marbach am Neckar, Mundelsheim, Murr, Oberstenfeld, Pleidelsheim, Sachsenheim, Steinheim an der Murr, Tamm, Walheim
10	Heilbronn	Stadtkreis Heilbronn Vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Bad Friedrichshall, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Eberstadt, Ellhofen, Eppingen, Erlenbach, Gemmingen, Gundelsheim, Hardthausen am Kocher, Ittlingen, Jagsthausen, Kirchart, Langenbrettach, Lehrensteinsfeld, Löwenstein, Massenbachhausen, Möckmühl, Neckarsulm, Neudenau, Neuenstadt am Kocher, Obersulm, Oedheim, Offenau, Roigheim, Schwaigern, Siegelsbach, Unteresheim, Weinsberg, Widdern, Wüstenrot
11	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	Hohenlohekreis Landkreis Schwäbisch Hall
12	Backnang – Schwäbisch Gmünd	Vom Ostalbkreis yVom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Allmersbach im Tal, Althütte, Aspach, Auenwald, Backnang, Burgstetten, Großerlach, Kirchberg an der Murr, Murrhardt, Oppenweiler, Spiegelberg, Sulzbach an der Murr, Weissach im Tal
13	Aalen – Heidenheim	Landkreis Heidenheim Vom Ostalbkreis die Gemeinden Aalen, Adelsmannsfelden, Bopfingen, Ellenberg, Ellwangen (Jagst), Essingen, Hüttlingen, Jagstzell, Kirchheim am Ries, Lauchheim, Neresheim, Neuler, Oberkochen, Rainau, Riesbürg, Rosenberg, Stödtlen, Tannhausen, Unterschneidheim, Westhausen, Wört
14	Karlsruhe-Stadt	Stadtkreis Karlsruhe

15	Karlsruhe-Land	Vom Landkreis Karlsruhe die Gemeinden Bretten, Dettenheim, Egenstein-Leopoldshafen, Ettlingen, Gondelsheim, Graben-Neudorf, Karlsbad, Kraichtal, Kürnbach, Linkenheim-Hochstetten, Malsch, Marzell, Oberderdingen, Pfinztal, Rheinstetten, Stutensee, Sulzfeld, Waldbronn, Walzbachtal, Weingarten (Baden), Zaisenhausen
16	Rastatt	Stadtkreis Baden-Baden Landkreis Rastatt
17	Heidelberg	Stadtkreis Heidelberg Vom Rhein-Neckar-Kreis die Gemeinden Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Eppelheim, Heddesheim, Hemsbach, Hirschberg an der Bergstraße, Ilvesheim, Ladenburg, Laudenbach, Schriesheim, Weinheim
18	Mannheim	Stadtkreis Mannheim
19	Odenwald – Tauber	Main-Tauber-Kreis Neckar-Odenwald-Kreis
20	Rhein-Neckar	Vom Rhein-Neckar-Kreis die Gemeinden Angelbachtal, Bammental, Dielheim, Eberbach, Epfenbach, Eschelbronn, Gaiberg, Heddesbach, Heiligkreuzsteinach, Helmstadt-Bargen, Leimen, Lobbach, Malsch, Mauer, Meckesheim, Mühlhausen, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Neidenstein, Nußloch, Rauenberg, Reichartshausen, Sandhausen, St. Leon-Rot, Schönau, Schönbrunn, Sinsheim, Spechbach, Waibstadt, Walldorf, Wiesenbach, Wiesloch, Wilhelmsfeld, Zuzenhausen
21	Bruchsal – Schwetzingen	Vom Landkreis Karlsruhe die Gemeinden Bad Schönborn, Bruchsal, Forst, Hambrücken, Karlsdorf-Neuthard, Kronau, Oberhausen-Rheinhausen, Östringen, Philippsburg, Ubstadt-Weiher, Waghäusel Vom Rhein-Neckar-Kreis die Gemeinden Altlußheim, Brühl, Hockenheim, Ketsch, Neulußheim, Oftersheim, Plankstadt, Reilingen, Schwetzingen
22	Pforzheim	Stadtkreis Pforzheim Enzkreis
23	Calw	Landkreis Calw Landkreis Freudenstadt
24	Freiburg	Stadtkreis Freiburg im Breisgau Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Bötzingen, Bollschweil, Breisach am Rhein, Ebringen, Ehrenkirchen, Eichstetten am Kaiserstuhl, Gottenheim, Horben, Ihringen, March, Merdingen, Merzhäusen, Pfaffenweiler, Schallstadt, Sölden, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl, Wittnau
25	Lörrach – Müllheim	Landkreis Lörrach Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Auggen, Bad Krozingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Eschbach, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Müllheim, Münstertal/Schwarzwald, Neuenburg am Rhein, Staufen im Breisgau, Sulzburg
26	Emmendingen – Lahr	Landkreis Emmendingen Vom Ortenaukreis die Gemeinden Ettenheim, Fischerbach, Friesenheim, Haslach im Kinzigtal, Hofstetten, Kappel-Grafenhausen, Kippenheim, Lahr/Schwarzwald, Mahlberg, Meißenheim, Mühlenbach, Ringsheim, Rust, Schuttertal, Schwana, Seelbach, Steinach

27	Offenburg	Vom Ortenaukreis die Gemeinden Achern, Appenweier, Bad Peterstal-Griesbach, Berghaupten, Biberach, Durbach, Gengenbach, Hohberg, Kappelrodeck, Kehl, Lauf, Lautenbach, Neuried, Nordrach, Oberharmersbach, Oberkirch, Offenburg, Ohlsbach, Oppenau, Ortenberg, Ottenhöfen im Schwarzwald, Renchen, Rheinau, Sasbach, Sasbachwalden, Schutterwald, Seebach, Willstätt, Zell am Harmersbach
28	Rottweil – Tuttlingen	Landkreis Rottweil Landkreis Tuttlingen
29	Schwarzwald-Baar	Schwarzwald-Baar-Kreis Vom Ortenaukreis die Gemeinden Gutach (Schwarzwaldbahn), Hausach, Hornberg, Oberwolfach, Wolfach
30	Konstanz	Landkreis Konstanz
31	Waldshut	Landkreis Waldshut Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Breitnau, Buchenbach, Eisenbach (Hochschwarzwald), Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchtal, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Schluchsee, Stegen, Titisee-Neustadt
32	Reutlingen	Landkreis Reutlingen
33	Tübingen	Landkreis Tübingen Vom Zollernalbkreis die Gemeinden Bispingen, Burladingen, Grosseilingen, Hechingen, Jungingen, Rangendingen
34	Ulm	Stadtkreis Ulm Alb-Donau-Kreis
35	Biberach	Landkreis Biberach Vom Landkreis Ravensburg die Gemeinden Aichstetten, Aitrach, Bad Wurzach, Kißlegg
36	Bodensee	Bodenseekreis Vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Herdwangen-Schönach, Illmensee, Pfullendorf, Wald
37	Ravensburg	Vom Landkreis Ravensburg die Gemeinden Achberg, Altshausen, Amtzell, Argenbühl, Aulendorf, Bad Waldsee, Baienfurt, Baint, Berg, Bergatreute, Bodnegg, Boms, Ebenweiler, Ebersbach-Musbach, Eichstegen, Fleischwangen, Fronreute, Grünkraut, Guggenhausen, Horgenzell, Hoßkirch, Isny im Allgäu, Königseggwald, Leutkirch im Allgäu, Ravensburg, Riedhausen, Schlier, Unterwaldhausen, Vogt, Waldburg, Wangen im Allgäu, Weingarten, Wilhelmsdorf, Wolfegg, Wolpertswende
38	Zollernalb – Sigmaringen	Vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Bad Saulgau, Beuron, Bingen, Gammertingen, Herbertingen, Hettingen, Hohentengen, Inzigkofen, Krauchenwies, Leiberdingen, Mengen, Meßkirch, Neufra, Ostrach, Sauldorf, Scheer, Schwenningen, Sigmaringen, Sigmaringendorf, Stetten am kalten Markt, Veringenstadt Vom Zollernalbkreis die Gemeinden Albstadt, Balingen, Bitz, Dautmergen, Dormettingen, Dotternhausen, Geislingen, Haigerloch, Hausen am Tann, Meßstetten, Nusplingen, Obernheim, Ratshausen, Rosenfeld, Schömberg, Straßberg, Weilen unter den Rinnen, Winterlingen, Zimmern unter der Burg

Artikel 2

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

Begründung:

A. Allgemeiner Teil

Die Anzahl der Wahlkreise bestimmt die Höchstzahl der direkt zu wählenden Abgeordneten. Sie ist damit wesentlicher Faktor für die Maximalgröße des Landtags von Baden-Württemberg. Sie fungiert daher gleichsam als natürliche Bremse für die Anzahl der auszugleichenden Überhangmandate. Die Anzahl der direkt zu wählenden Abgeordneten kann durch den zusätzlich hinzugekommenen Faktor des Stimmensplittings durch die Einführung der Zweitstimme bei der Wahlrechtsreform vom 6. April 2022 zu einer erheblichen Aufblähung des Parlaments führen. Eine Reduktion der Anzahl der Wahlkreise für die Wahl zum 18. Landtag von Baden-Württemberg minimiert diese Gefahr in erheblichem Maße und stellt gleichzeitig die Arbeitsfähigkeit des Parlaments durch die unveränderte und bewährte Bewahrung der Sollgröße von 120 Abgeordneten sicher. Die Reduktion des Risikos einer Aufblähung gewährleistet damit, die entstehenden Kosten für die öffentlichen Haushalte in einem Rahmen zu halten, der nicht unkalkulierbar durch das Wahlverhalten der Bevölkerung nach oben getrieben werden kann. Zudem würde die Arbeitsfähigkeit des Parlaments unter einer zu hohen Anzahl an Abgeordneten vielfältig leiden, beispielhaft sei der hohe Aufwand für zusätzlich benötigte oder umzustrukturierende Räumlichkeiten – etwa des Plenarsaals – sowie die Erstausrüstung zusätzlicher Mandatsträger mit den für die Mandatsarbeit notwendigen Arbeitsmitteln erwähnt. Die Reduktion der Anzahl der Wahlkreise und damit der erringbaren Direktmandate wirkt dem mit der bereits erfolgten Umstellung auf ein Zweistimmenwahlrecht hinzugekommenen Faktor des Stimmensplittings als potenziellem Treiber der Parlamentsgröße entgegen, entlastet die öffentlichen Haushalte und stellt die Arbeitsfähigkeit des Parlaments sicher.

Die Sollgröße des Landtags von Baden-Württemberg bleibt durch den Gesetzentwurf unberührt weiterhin bei 120 Abgeordneten, kann diese aber nicht mehr in erheblichem Maße übersteigen.

B. Einzelbegründung

Zu Artikel 1 - Änderung des Landtagswahlgesetzes

Zu Nummer 1

Die Anzahl der erringbaren Direktmandate korreliert dann positiv mit der Parlamentsgröße, wenn die stärkste Partei sehr viele Direktmandate erringt, gleichzeitig aber ein Zweitstimmenergebnis erreicht, das zu weniger Mandaten führen würde als die Anzahl der gewonnenen Direktmandate. Die Differenz zwischen der dem Zweitstimmenergebnis entsprechenden Anzahl an errungenen Mandaten und der über diese Zahl hinausgehenden, direkt von dieser Partei gewonnenen Mandate nennt man Überhangmandate. Diese müssen mit sogenannten Ausgleichsmandaten so lange bei den anderen Parteien, die den Einzug in den Landtag geschafft haben, aufgefüllt werden, bis die Mandatsverteilung dem Zweitstimmenergebnis entspricht. Wird die Anzahl an Direktmandaten verringert, führt das automatisch auch zu einer Verringerung des Risikos einer Vergrößerung des Parlaments. Dies ist das Ziel des Gesetzentwurfs.

Legt man die Ergebnisse der letzten Wahl zugrunde, die in einem Zweistimmenwahlrecht in Baden-Württemberg durchgeführt wurde – die Bundestagswahl am 26. September 2021 – und errechnet die Größe des Landtags anhand des Wahlverhaltens der Bevölkerung bei dieser Wahl und der Direktmandatsanzahl 70, ergibt sich daraus eine Parlamentsgröße von ca. 214 Abgeordneten bei einer Sollgröße des Landtags von 120. Legt man die Direktmandatsanzahl 38 zugrunde, ergibt sich aus dem Wahlverhalten der Bevölkerung am 26. September 2021 eine Parlamentsgröße von ca. 120, was der Sollgröße entspricht. Die Änderung der Anzahl der Direktmandate auf 38 wird dadurch erreicht, dass der Zuschnitt der Wahlkreise durch die Übernahme der Struktur der 38 baden-württembergischen Bundestagswahlkreise vorgenommen wird, für die je ein Bewerber direkt in den Landtag von Baden-Württemberg gewählt wird. Nummer 1 regelt dabei die Anzahl der direkt zu wählenden Abgeordneten, Nummer 2 die Anzahl der Wahlkreise.

Zu Nummer 2

Die angestrebte Reduktion des Risikos einer Parlamentsaufblähung benötigt zwei Änderungen im Landtagswahlgesetz, da für die Reduktion der zu vergebenden Direktmandate auch die Reduktion der Wahlkreise vorgenommen werden muss, um pro Wahlkreis ein Direktmandat zu gewährleisten. Die beiden zur Änderung des Landtagswahlrechts hin zu einem Zweistimmenwahlrecht vom Landtag von Baden-Württemberg angehörten Sachverständigen haben die Reduktion der Wahlkreismandate empfohlen. Prof. Dr. Joachim Behnke konstatiert: „Ideal wäre eine Größe von ca. 40 Wahlkreismandaten.“

Der Gesetzentwurf berücksichtigt diese Empfehlung.

Zu Nummer 3

Der Gesetzentwurf stellt überdies sicher, dass eine komplizierte Entscheidungsfindung innerhalb der politischen Landschaft, wie ein potenzieller Wahlkreiszuschnitt aussehen müsste, nicht notwendig wird, indem bereits bestehende Wahlkreise verwendet werden, wenngleich für eine andere Wahl.

Die Reduktion der Wahlkreise auf 38 und die Übernahme der Zuschnitte der Bundestagswahlkreise führt mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit dazu, dass die Zuschnitte bereits den Erfordernissen des Wahlrechts genügen, was die Höchstabweichungen in der Anzahl der Wahlberechtigten betrifft.

Zu Artikel 2 - Inkrafttreten

Bereits die kommende Landtagswahl wird im Zweistimmenwahlrecht erfolgen, weshalb die Reduktion der Wahlkreise auch bereits zur kommenden Wahl erfolgen sollte. Überdies müssen sich die Parteien für die Aufstellungen ihrer Kandidaten und Landeslisten vorbereiten können. Das Inkrafttreten sollte deshalb rasch erfolgen.“

Königsbach-Stein, 28.04.2025


Heiko Genthner
Bürgermeister



UMWELTECKE

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls:

Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens **10 Tage** vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152, die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten: **Donnerstag, 24.04.2025.**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231-35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.



**BENUTZE DEN
MÜLLEIMER
DENKT AN DIE UMWELT**

Müllabfuhrtermine



Mai	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Königsbach Uhrzeit	Recyclinghof Bauschlott Uhrzeit	Sonstiges
1 Do	Maifeiertag						
2 Fr					14:00-17:30	14:00-17:30	
3 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
4 So							
5 Mo	x						
6 Di							
7 Mi					09:00-12:30		+
8 Do					09:00-12:30		
9 Fr					09:00-12:30	09:00-12:30	
10 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
11 So							
12 Mo							
13 Di					14:00-17:30		
14 Mi					14:00-17:30		
15 Do			K/S		14:00-17:30	14:00-17:30	
16 Fr	x				14:00-17:30		
17 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
18 So							
19 Mo							
20 Di		K					
21 Mi				K	09:00-12:30		
22 Do		S			09:00-12:30		E
23 Fr				S	09:00-12:30		
24 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
25 So							
26 Mo							
27 Di					14:00-17:30		
28 Mi					14:00-17:30		
29 Do	Christi Himmelfahrt						
30 Fr					14:00-17:30	14:00-17:30	
31 Sa	x				13:00-16:00	13:00-16:00	

K = Königsbach S = Stein x = alle Ortsteile

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Das Bauamt informiert

Sanierung Ortskern Königsbach II

Baubeginn in der Ankerstraße – Vollsperrung ab 12. Mai
Am 12. Mai 2025 beginnen die umfangreichen Sanierungsarbeiten in der Ankerstraße. Bis voraussichtlich 30. November 2025 werden die Fahrbahn und Gehwege erneuert, Ver- und Entsorgungsleitungen modernisiert und der Straßenraum neu gestaltet.

Im Zeitraum der Bauarbeiten wird die Ankerstraße zwischen der Durlacher Straße und Walther-Rathenau-Straße voll gesperrt. Die Maßnahme erfolgt abschnittsweise, um die Belastung für Anwohner so gering wie möglich zu halten. Der Zugang zu den Grundstücken bleibt für Anlieger je nach Baufortschritt gewährleistet. Umleitungen werden eingerichtet und entsprechend ausgeschildert.

Die Gemeinde bittet um Verständnis für die Einschränkungen während der Bauzeit.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Königsbach-Stein

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-lesen.de

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

Thule Schneeketten für verschiedene
Reifengrößen (unbenutzt)

Gardenia Bewässerungssystem,
verschiedene Teile, gebraucht

Tel. 3642220

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3x), Tel. 3008-125, Frau Heinle.

**Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
mitteilungsblatt@koenigsbach-stein.de – Danke!**

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....
.....
.....

Name / Anschrift:

.....
.....
.....

Telefon-Nr.:

Datum / Unterschrift

.....

Das Ordnungsamt informiert

Ab 1. Mai 2025: Passbilder für Ausweise und Pässe können nur noch digital entgegengenommen werden

Papierbasierte Passbilder sind ab dem 1. Mai 2025 für die Beantragung hoheitlicher Identitätsdokumente nicht mehr zugelassen. Lichtbilder für Identitätsdokumente müssen ab diesem Zeitpunkt von Dienstleistern ausschließlich in elektronischer Form über gesicherte elektronische Übermittlungswege zu den Bürgerbüros übermittelt werden. Dies erfolgt per QR-Code, der beim Termin durch die antragstellende Person bei der Behörde vorgelegt wird. Das Bild wird dann durch die Behörde aus einer Cloud heruntergeladen.

Es ist künftig auch vorgesehen, die Lichtbilder direkt vor Ort in der Behörde gegen eine Gebühr von 6,00 € aufzunehmen und medienbruchfrei in den Antragsprozess zu übernehmen. Leider steht diese Möglichkeit aktuell aus technischen Gründen noch nicht zur Verfügung. Sobald dies möglich ist, werden wir Sie informieren.

Mitgebrachte Lichtbilder in Papierform werden nur bis zum 31.07.2025 in Ausnahmefällen akzeptiert.

Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Bürgerbüros oder im Personalausweisportal unter <https://www.personalausweisportal.de>.

Bürgerbüro in Königsbach am 02.05.2025 geschlossen

Am Freitag, 02.05.2025 bleibt das Bürgerbüro in Königsbach geschlossen. Das Bürgerbüro in Stein ist an diesem Tag zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar.

Ab Montag, 05.05.2025 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Besuche in unseren Bürgerbüros – Terminvereinbarung

Wir bitten für Besuche im Bürgerbüro um vorherige Terminvereinbarung. Sie ersparen sich damit Wartezeiten vor Ort und erhalten vorab Informationen über die für den Termin erforderlichen Unterlagen. So können Sie sicher gehen, dass Ihre Anliegen schnell und unkompliziert erledigt werden können.

Termine können entweder online über unsere Homepage, telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden. Durch Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zum Online-Buchungssystem. Dort können Termine bis zu vier Wochen im Voraus einfach und schnell gebucht werden. Nach der Buchung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail, in der auch die für Ihren Termin mitzubringenden Unterlagen aufgeführt werden.

Bürgerbüro Königsbach

Frau Calin, 07232 3008 - 151
Frau Demel, 07232 3008 - 152

Bürgerbüro Stein

Frau Maurer, 07232 3008 - 153
Frau Haas, 07232 3008 - 154



Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Grundschüler lesen für Kindergartenkinder – ein kleines Jubiläum

Mit jeder Geschichte, die Kindern erzählt oder vorgelesen wird, öffnen sich neue Welten für die kleinen Menschen ...

Nach diesem Motto lesen nun seit 10 Jahren die Schülerinnen und Schüler der Johannes-Schoch-Schule unseren kleinen Kindergartenkindern und allen, die noch nicht lesen können, vor. Des-

halb feiern wir am **Donnerstag, den 15. Mai**, ein kleines Lesefest. Die Schüler und Schülerinnen der dritten Klassen der Johannes-Schoch-Schule werden ab **15 Uhr** in der **Gemeindebücherei, Brettener Str. 6** vorlesen. Als Begleitprogramm wird durch die Schüler ein Bücherflohmarkt angeboten und natürlich gibt es auch etwas zu essen und zu trinken.



Foto: Bücherei

Durch eine Spende haben wir mehrere Handbücher für sehr unterschiedliche Aktivitäten für Kinder unter 6 Jahren erhalten. Diese Bücher sind sicherlich nicht mehr auf dem aktuellsten Stand, aber sie enthalten viele Anregungen, Lieder oder Spiele, die man auch zu Hause für Kindergeburtstage oder sonstige Aktivitäten nutzen kann.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein. Die Nutzung der Bücherei ist ein kostenloses Angebot der Gemeinde Königsbach-Stein.

Übrigens: Ende Mai werden wir unseren Internetauftritt ändern. Lassen Sie sich überraschen.

Denken Sie daran, die Leihfristen der ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern. Auf der Homepage der Gemeinde Königsbach-Stein finden Sie unter dem Link www.koenigsbach-stein.de/buecherei die Seite der Gemeindebücherei. Dort können Sie auf unseren Online-Katalog zugreifen und Ihre Leihfristen verlängern.

Sie können uns Ihren Verlängerungswunsch auch telefonisch mitteilen. Rufen Sie die 07232-312071 an und nennen Ihre Bücherei-Ausweisnummer. Wir erledigen dann die Verlängerung der Leihfrist. Weiterhin können Sie eine E-Mail an buechereikoenigsbach@t-online.de schreiben.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag von 15 - 18 Uhr
Mittwoch von 10 - 12 Uhr
Donnerstag von 16 - 19 Uhr
Freitag von 15 - 18 Uhr

Gerne sind wir auch telefonisch für Sie da.

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Bürgernetzwerk

Für dich. Für mich. Für alle.  BüNe

www.buene-ks.de

Hier finden Sie alle Termine und weitere Informationen.

Spieletreff für spielfreudige Erwachsene

In geselliger Runde spielen wir Gesellschaftsspiele aller Art. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat.

Wann: Mittwoch, 14. Mai, von 14 bis 16 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstraße 2, OT Königsbach

Herzliche Einladung zum nächsten Nachhaltigkeits-Treff

Wir sind eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern, die sich seit Frühjahr 2022 mit folgender Frage beschäftigt: Was können du und ich tun, alleine oder gemeinsam, privat oder in der Gemeinde, um **Natur, Umwelt und Ressourcen zu schonen** und zu **schützen**?

Interessierte sind herzlich willkommen!

Wann: Montag, den 12. Mai, um 19:00 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstraße 2, OT Königsbach

Kontakt: Monika Ruthardt, E-Mail: monikaruthardt@outlook.de, Telefon: 49254

Begegnung und Geselligkeit

Offener Schachtreff für alle

Wann: Montag, 05.05.2025, 17:30 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Boule am Vormittag

Wann: jeden Dienstag, 10:00 Uhr

Wo: Boulebahn an der Heynlinsschule, OT Stein

Café-Treff im Alten Schulhaus

Wann: jeden Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstraße 2, OT Königsbach

Parlez-vous français?

Ein Treffpunkt, um in netter, geselliger Runde Französisch zu sprechen.

Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen.

Wann: jeden Mittwoch, von 9:30 bis 11:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Kontakt: Telefon: 0176 39 89 46 36, E-Mail: stips@web.de

Gemeinsam Wandern

Große Runde

Ca. **6 km** in einfachem Gelände, ums Dorf.

Wann: jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

Wo: Parkplatz an der Festhalle, Ankerstraße 11, OT Königsbach

Gemeinsam Wandern

Kleine Runde

Ca. **2 - 3 km** in einfachem Gelände, ums Dorf.

Wann: jeden Mittwoch, von 15:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz an der Festhalle, Ankerstraße 11, OT Königsbach

Anmeldung: Rolf Schowalter, Tel.: 6519

Café-Treff am Storchenturm

Wann: jeden Mittwoch ab 14 bis 17:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstraße 2, OT Stein

Boule am Nachmittag

Wann: jeden Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr

Wo: Boulebahn an der Heynlinsschule, Heynlinstraße 18, OT Stein

Bewegungstreff

Wann: jeden Donnerstag, 14:30 - 15:30 Uhr

Wo: Saal Feuerwehrhaus Stein

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die erste Schnupperstunde ist kostenlos.

Fragen? Frau Bruder, Telefon: 3008 158, E-Mail: bruder@koenigsbach-stein.de.

Sprechstunden

PC und Laptop

Hilfe und Unterstützung bei Fragen zur **Anwendung und Nutzung von PC oder Laptop**, keine Reparatur.

Wann: Dienstag, **6. Mai, 14:30 bis 17:00 Uhr**

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstraße 2, OT Stein

Smartphone und Tablet

Einzelgespräch für Einsteiger und Interessierte mit Anmeldung.

Dauer: ca. 30 Min. Auf Wunsch kann ein Folgetermin vereinbart werden.

Wann: Dienstag, **13. Mai, ab 14:30 Uhr**

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstraße 2, OT Stein
Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Telefon: 0162/26 26 115 oder **E-Mail:** smartphone@buene-ks.de

Reparaturangebote – von Bürgern für Bürger

Reparatur-Treff

am **9. Mai** findet **nicht** statt.

Fahrradwerkstatt

Wir schrauben gern an Fahrrädern und bieten Check-ups. Überholen. Einfache Reparaturen. Tipps.

Wann: Samstag, **10. Mai**, ab **10:00 bis 13:00 Uhr**.

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein.

Mitarbeit im Team des Café-Treffs Stein

Das **Café-Team** bietet jeden Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr einen geselligen, unterhaltsamen **Kaffeeklatsch** an.

Interesse, die Tätigkeit unverbindlich kennenzulernen?

Ja? Bitte melden unter: cafeSt@buene-ks.de oder 07232 4434.

Gerne können Sie auch unverbindlich bei uns vorbeischaun und sich informieren.

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Willy-Brandt-Realschule

Die Mkids der Willy-Brandt-Realschule tauchen ein in die Welt der Mathematik und Kryptologie am KIT

Am 2. April 2025 erlebten Schüler und Schülerinnen der Willy-Brandt-Realschule Königsbach-Stein einen spannenden und lehrreichen Ausflug am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Die Schülergruppe, bekannt als „Mkids“ und bestehend aus mathematisch und naturwissenschaftlich interessierten Sechstklässlern, wurde von ihren Lehrern Michael Binder und Ingrid Zerr begleitet.



Die Mkids der Willy-Brandt-Realschule im KIT Foto: Ingrid Zerr

Der Tag am KIT begann mit einem fesselnden Workshop zum Thema Kryptologie. Die Mkids lernten die Grundlagen der Verschlüsselung kennen und wie geheime Botschaften entwickelt und entschlüsselt werden. Dabei konnten sie selbstständig Codes knacken und sich in die Welt der Geheimschrift einarbeiten.

Nach der Theorie folgte die Praxis: Im Mathelabor des KIT hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihr neu erworbenes Wissen spielerisch zu vertiefen. Mathematische und logische Basteleien und Spiele luden zum Ausprobieren und Knobeln ein. Die Mkids konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und entdeckten so die Freude am selbstständigen Forschen und Entdecken.

Ein gelungener Abschluss des ereignisreichen Tages war die gemeinsame Pizza für alle TeilnehmerInnen. Ermöglicht wurde dieser besondere Ausflug durch die großzügige Unterstützung der Vectorstiftung, die sämtliche Kosten für die Mkids übernahm.

„Der Ausflug zum KIT war für unsere Schüler eine tolle Erfahrung“, so Lehrer Michael Binder. „Die Verbindung von Theorie und Praxis hat die Kinder begeistert und ihnen gezeigt, wie spannend Mathematik und Naturwissenschaften sein können. Wir sind der Vectorstiftung sehr dankbar für die Ermöglichung dieses unvergesslichen Erlebnisses.“ Auch Ingrid Zerr zeigte sich erfreut über das Engagement der SchülerInnen: „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Mkids bei der Sache waren. Dieser Tag wird ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.“

Der Ausflug zum KIT bot den Schülern nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, ihr Interesse an Mathematik und Naturwissenschaften zu vertiefen und ihre Fähigkeiten in diesen Bereichen auszubauen.

*Ingrid Zerr,
Realschullehrerin*

Aufregende Anreise und herzlicher Empfang: Erasmus-Austausch der Willy-Brandt-Realschule in Virgen del Camino

Virgen del Camino, Spanien – Ein unvergessliches Abenteuer erlebten sechs Schülerinnen und Schüler sowie zwei Begleitpersonen der Willy-Brandt-Realschule Königsbach-Stein bei ihrem von der EU finanzierten Erasmus-Aufenthalt in der malerischen Gemeinde Virgen del Camino in Spanien. Unter dem Motto „Kultur und Tradition“ tauchten die Teilnehmer tief in die spanische Lebensart ein und kehrten mit wertvollen Erfahrungen und interkulturellen Kompetenzen zurück.

Die Anreise gestaltete sich zunächst als kleine Herausforderung: Flug- und Zugverspätungen stellten die Geduld der Reisenden auf die Probe. Doch die herzliche Begrüßung durch die spanischen Gastfamilien ließ die Strapazen schnell vergessen. Mit offenen Armen wurden die Gäste empfangen und in den familiären Alltag integriert.

Nach einer Schulhausführung und dem ersten Kennenlernen stand ein Besuch bei dem Bürgermeister auf dem Programm. Dort präsentierten spanische Schülerinnen und Schüler stolz ihre Heimatregion Leon. Ein besonderes Highlight war die traditionelle musikalische Darbietung spanischer Musik, bei der auch die deutschen Schülerinnen und Schüler aktiv einbezogen wurden und so einen direkten Zugang zur spanischen Kultur erhielten.

Die Schülerinnen und Schüler besuchten den Unterricht mit ihren spanischen Austauschpartnern und nahmen auch aktiv am Unterricht in der Vorschule und der Grundschule teil, wo sie gemeinsam mit den spanischen Kindern malten und bastelten. Ein besonderes Projekt war das gemeinsame Gestalten von Bildern im Stil von Pablo Picasso, das nicht nur die Kreativität förderte, sondern auch einen interkulturellen Austausch auf spielerische Weise ermöglichte.

Bei einer Führung durch den Ort besichtigten die Teilnehmer die beeindruckende Basilica, ein architektonisches Meisterwerk. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Airbase, bei dem ein Kommunikationsoffizier eigens für die Gruppe ins Englische übersetzte und so wertvolle Einblicke in die Arbeit der spanischen Luftwaffe ermöglichte.

Eine Exkursion führte die Erasmus-Gruppe in die nahegelegene Stadt Leon, wo sie das Museum San Isodoro besuchten, das die „Wiege des europäischen Parlamentarismus“ beherbergt, ein UNESCO-Weltkulturerbe. Auch die imposante Kathedrale von Leon hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Ein Ausflug in die Region Las Medulas, eine atemberaubende Landschaft mit rötlichen Felsen, bot die Gelegenheit zu einer Wanderung und zum Erkunden der einzigartigen Natur.

Neben den kulturellen und landschaftlichen Höhepunkten lernten die Teilnehmer auch den spanischen Tagesrhythmus kennen, der sich durch späte Mittag- und Abendessen auszeichnet. „Andere Länder, andere Sitten“ – diese Erfahrung trug maßgeblich zum gegenseitigen Verständnis und zur interkulturellen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler bei. Sowohl in der Schule als auch in den Gastfamilien konnten die Jugendlichen ihr Englisch

anwenden und ein bisschen Spanisch lernen und dabei ebenfalls ihre Sozialkompetenz trainieren.

Der Erasmus-Aufenthalt, finanziert von der Europäischen Union in Virgen del Camino, war ein voller Erfolg und ermöglichte den Teilnehmern, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, neue Freundschaften zu schließen und ihren Horizont zu erweitern. Die gewonnenen Eindrücke werden sie noch lange begleiten und ihr Verständnis für die Vielfalt Europas bereichern.

*Kristina Bühler (Realschulkonrektorin)
Ingrid Zerr (Realschullehrerin)*



Exkursion nach Las Medulas

Foto: Kristina Bühler

Volkshochschule Außenstelle Königsbach



*Schirmherr: Bürgermeister Heiko Genthner
Örtliche Leitung: Monika Ruthardt
Telefon: 07232/49254*

E-Mail: koenigsbach01@vhs-pforzheim.de

Kursinformationen oder Fragen zu den Örtlichkeiten bei der örtlichen Leitung, die Sie auch anmelden kann bzw. Anmeldung unter www.vhs-pforzheim.de oder Telefon 07231/3800-0.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (siehe vhs-Programm)

Auch in diesem Semester bieten wir Ihnen wieder Einzelveranstaltungen mit Abendkasse (Kursnummer xxx e) an. Für eine Voranmeldung erhalten Sie einen Preisnachlass. Eine kurzfristige Abmeldung ist ebenfalls möglich. Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Geldwäsche in Deutschland und der Kampf der UAML (United against money laundering)

Vortrag

Dagmar Frank

Freitag, 09.05.2025, 19:30 Uhr

Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7, Musiksaal

Gebühr 12,00 € (Abendkasse); 10,00 € (Voranmeldung)

Kursnummer 251-8504 e

Wir freuen uns, dass wir Frau Frank in Königsbach begrüßen dürfen.

Backstage-Tour am Stadttheater Pforzheim mit Besuch des Musicals „Singin' in the Rain“

Markus Hertel

Sonntag, 04.05.2025, 12:00-17:30 Uhr

Anmeldeschluss: 04.04.2025 (eingeschränktes Kartenkontingent)

Stadttheater, Am Waisenhausplatz 5, Bühneneingang

Gebühr 58,00 €; inkl. Führung und Eintrittskarte Kat. II

Kursnummer 251-8508 K

Restkarten auf telefonische Anfrage bei der örtlichen Leitung.

Lesung mit Weinverkostung

Margarete Hammes, Britta Pailer

Freitag, 27.06.2025, 19:00-22:45 Uhr

Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7, Musiksaal

Gebühr 58,00 €; inkl. Lesung, Weinverkostung, Wasser, Brot und Snacks

Kursnummer 251-8509 K

Genießen Sie an diesem Abend eine Weinverkostung mit Weinen aus der Region Baden-Württemberg sowie leckeren Häppchen. Dazu liest die Inhaberin der Buchhandlung „Lettera“ ausgewählte Texte, die einen Bezug zu Wein haben. Verbinden Sie Kultur und Bildung mit genussreichen Tropfen!

Slow Jogging / Einführungskurs

Renata Borecka

Beginn: Donnerstag, 26.06.2025

4 Termine, Do., 20:00-21:00 Uhr

Treffpunkt: Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7

Gebühr 24,00 € **Kursnummer 251-8526 K**

Slow Jogging: das heißt, mit kurzen Schritten lächelnd bis zum Ziel laufen, ohne sich zu verausgaben. Die Technik lässt sich relativ schnell erlernen und ist für Menschen jedes Alters sowie sportlicher Konstitution möglich.

Machen Sie mit im „Niko Niko-Tempo“. Dieser Begriff kommt aus dem Japanischen und bedeutet „mit einem Lächeln“. Aus Japan stammt auch die von Prof. Hiroaki Tanaka entwickelte Lauftechnik, die laut Studien gelenkschonend ist und sich positiv auf die Gesundheit auswirkt. Trotz schonender körperlicher Anstrengung verbrennt der Körper doppelt so viele Kalorien wie beim Gehen. Slow Jogging lohnt sich für Laufanfänger genauso wie für fortgeschrittene Läufer, die eine schonendere Laufweise für sich erproben wollen.

Bitte mitbringen: wetterangepasste, bequeme Kleidung und Laufschuhe.

Internationale Küche

Paella / der spanische Klassiker in drei Variationen

Berta Carrasco Grau

Samstag, 10.05.2025, 11:00-15:00 Uhr

Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7, Schulküche

Gebühr 51,00 €; inkl. Lebensmittelkosten **Kursnummer 251-8528 K**

Kulinarischer Spaziergang durch Istanbul

Özlem Sarnecki

Neuer Termin: Freitag, 18.07.2025, 17:00-21:00 Uhr

Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7, Schulküche

Gebühr 51,00 €; inkl. Lebensmittelkosten **Kursnummer 251-8527 K**

English Refresher Course A2

Für Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen

Melanie Dunn-Fiedler

Beginn: Mittwoch, 30.04.2025,

10 Termine, Mi. 19:00 – 20:30 Uhr

Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7

Gebühr 106,00 € **Kursnummer 251-8540**

Lehrbuch: Brush Up A2 ISBN: 978-31-90029365.

Volkshochschule Familientreff Königsbach-Stein



Leitung: Monika Ruthardt

Adresse: Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel)

Telefon: 0177/8379831 (Mo., Do. von 09:00 bis 17:00 Uhr, Di., Mi., Fr. von 14:00 bis 17:00 Uhr)

E-Mail: familientreff-koenigsbach-stein@vhs-pforzheim.de

Sprechstunde und Begegnungscafé im vhs-Familientreff: nach Vereinbarung

Kursinformationen oder Fragen zu den Örtlichkeiten bei der Leitung des Familientreffs.

Anmeldungen unter www.vhs-pforzheim.de oder Telefon 07231/3800-0.

Der Familientreff Königsbach-Stein ist eine öffentliche Einrichtung der Volkshochschule Pforzheim-Enzkreis und ein Ort der Begegnung der Generationen. Durch die Vielfalt der Kurse und Gruppen „rund um die Familie“ können Sie sich informieren, austauschen, unterstützen und sich helfen. Die Räumlichkeiten können – in Absprache mit der vhs – auch von anderen Gruppen und Personen, die sich in der Familienbildung engagieren, genutzt werden.

Workshops, Gesprächskreise, Vorträge

Selbstfürsorge - der Weg, Stress zu vermeiden und Harmonie zu steigern

für Eltern / Erziehungsberechtigte

Birgit Bickel

Freitag, 09.05.2025, 15:00 – 16:30 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel)

Gebühr 32,00 €

Kursnummer 251-8554 K

Jetzt schlägt's 13 / Wie Eltern mit ihren Teenagern die Stürme der Pubertät bindungsorientiert und gestärkt durchschiffen

für Eltern / Erziehungsberechtigte

Birgit Bickel

Freitag, 06.06.2025, 15:00 – 16:30 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel)

Gebühr 32,00 €

Kursnummer 251-8555 K

Endlich Schule / Übergang von der Kita in die Schule sicher und liebevoll gestalten

für Eltern / Erziehungsberechtigte

Birgit Bickel

Freitag, 27.06.2025, 15:00 – 16:30 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel)

Gebühr 32,00 €

Kursnummer 251-8556 K

Das Hauptaugenmerk dieses Kurses ist darauf ausgerichtet, Eltern die nötige Sicherheit zu geben, um ihr Kind für den Übergang zwischen Kita und Schule zu stärken. In diesem Kurs finden Eltern den Raum, um sich über ihre Erwartungen, Hoffnungen, aber auch Befürchtungen oder Ängste bzgl. der mit dem Schuleintritt einhergehenden Veränderungen auszutauschen. Die Kursleiterin reflektiert die daraus zu erkennenden inneren Haltungen, zeigt diese auf und gibt ggf. Anregungen zum Umgang damit. Die Kursleiterin gibt Tipps und Ideen, um den Einstieg in den neuen Lebensabschnitt positiv zu gestalten.

Den Anwesenden werden kindgerechte Entspannungsübungen gezeigt, damit von Beginn an eine häusliche, entspannte Lernatmosphäre geschaffen werden kann. Darüber hinaus erhalten die Eltern Anregungen, wie den Kindern der Einstieg ins Thema Hausaufgaben, Ordnung und schulische Verpflichtungen erleichtert werden kann.

Den Teilnehmenden wird ein Raum zum Austausch geboten und eine Vernetzung untereinander ermöglicht, welches unterstützend bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf greifen kann.

Treffpunkt Familie

Das Kind ist in der Gebühr inbegriffen (max. ein Kind pro Erwachsenen).

Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung in spielerischer und interaktiver Umsetzung

für Mütter/Väter mit ihrem Kind von 3 bis 6 Jahren

Birgit Bickel

Freitag, 23.05.2025, 15:00 – 16:30 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel)

Gebühr 40,00 €

Kursnummer 251-8560 K

Bacherkundung mit den Bachpaten

für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Harry Faaß

Samstag, 28.06.2025, 13:30 – 15:00 Uhr

Am Ententeich in Stein, Weiherstr. 3, neben dem Entenspielplatz, Gebühr 30,00 € pro Familie; 12,00 € pro Kind (ab 8 Jahren ohne Erziehungsberechtigte)

Kursnummer 251-8561 K

Habt Ihr Euch schon immer gefragt, was so alles in den Bächen vor eurer Tür herumschwimmt? Dann packt Eure Gummistiefel und ab in den Bach! Zusammen erforschen wir, welche Lebewesen es hier gibt. Außerdem wollen wir herausfinden, was es für das Gewässer bedeutet, wenn bestimmte Tiere darin leben und was das für die Wasserqualität bedeutet. An diesem Tag sind auch Eure Eltern herzlich willkommen. Entdeckt zusammen das Leben im Bach und erforscht die einheimische Natur.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Bitte mitbringen: Schuhe sind im Bach absolut notwendig, damit Du Dich nicht verletzt (z. B. Gummistiefel, Badeschuhe, Wasserschuhe), Utensilien zum Cashen (z. B. Casher, Sieb, Becher), Sonnenschutz.

In Kooperation mit der Bachpatengruppe Kämpfelbach.

Treffpunkt Kinder

Die Gebühr bezieht sich auf das Kind; ohne Erziehungsberechtigte.

Brainkinetik

für Kinder von 5 bis 7 Jahren bzw. Grundschul Kinder

Jasmin Kalkofen

Beginn: Mittwoch, 07.05.2025

8 Termine, Mi., 15:00 – 16:00 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel)

Gebühr 42,00 € (Falls Jonglierbälle vorhanden, gerne mitbringen; ansonsten zzgl. 20,00 € für Bälle einmalig)

Kursnummer 251-8565 K

Macarons

für Kinder ab 10 Jahren

Romy Mayer

Samstag, 07.06.2025, 12:00-15:45 Uhr

Heynlin Schule Stein (Grund-/Werkrealschule), Heynlinstr. 18, Küche

Gebühr 49,00 €; inkl. Lebensmittelkosten

Kursnummer 251-8569 K

Vielleicht kennt ihr Macarons, dieses bunte Gebäck aus Mandelmehl, Eiweiß und Puderzucker, das seinen Ursprung im mittelalterlichen Frankreich hat? Ihr lernt die Herstellung dieser süßen Leckerei und stellt nebenher noch eine Zitronenlimonade als Erfrischung und einen kleinen Imbiss zur Stärkung her.

Bitte mitbringen: Schreibzeug, Schürze, Haargummi, sofern lange Haare offen getragen werden; Wasser für den eigenen Bedarf, Geschirrtuch, Behälter zur Mitnahme des Gebäcks.

Acrylic Pouring – ein Feuerwerk fließender Farben

für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Stefanie Mühlshlegel

Termin: Samstag, 17.05.2025, 10:00 – 13:00 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel)

Gebühr 37,00 € incl. Material

Kursnummer 251-8570 K

In diesem Kurs darf mit Farben experimentiert, geschüttet und gekleckert werden. Durch das besondere Pouring-Medium kann man die Farben fließen lassen. Dabei entstehen einzigartige Kunstwerke. Die Acrylfarben werden individuell angemischt und auf einen glatten Untergrund (bespannter Keilrahmen) gegossen. Mit verschiedenen Techniken lassen sich einzigartige Muster und kreative Farbverläufe zaubern.

Zunächst werden auf kleinem Format erste Erfahrungen mit Acrylic-Pouring gesammelt. Anschließend darf jeder Teilnehmer/ jede Teilnehmerin seine/ihre eigenen Farben anmischen und auf einem großen Format ein einmaliges Kunstwerk entstehen lassen. Acrylic-Pouring macht jungen Menschen viel Spaß, und jeder ge-

staltet an diesem Termin ein bis zwei eigene farbenfrohe Unikate. Ganz nebenbei sammeln die Kursteilnehmer vielfältige Farberfahrung, wie zum Beispiel Farbmischungen und Farbkontraste.

Der Erfolg fördert die kreativen Prozesse und regt eigenständige Denkprozesse an. Die tollen Ergebnisse machen Freude und stärken das Selbstbewusstsein.

Bitte mitbringen: Malerkittel (altes Hemd o. Ä.).

Bitte beachten, dass die fertigen Bilder frühestens nach einem Tag Trocknungszeit abgeholt werden können.

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Konzertvorankündigung

Sinfonieorchester der Musikschule Westlicher Enzkreis (MSWE)

Freitag, 6. Juni 2025 | 19:00 Uhr | Kulturhalle Remchingen

Das Sinfonieorchester der MSWE lädt herzlich zu einem besonderen Konzertabend ein! Freuen Sie sich auf ein spannendes Programm mit legendärer Filmmusik von **John Williams** („Harry Potter“) und **Hans Zimmer** („The Rock“).

Ein weiteres Highlight des Abends ist die Uraufführung von „**The Forge**“, einem eigens für diesen Anlass komponierten Werk von **Emanuel Demmezzì**. Der langjährige Schüler arbeitet heute in der Ton- und Filmbranche und bleibt seiner Leidenschaft für das Schlagzeug treu: „The Forge“ besticht durch rockige und dramatische Elemente sowie imposante Schlagzeugsoli.

Die Musikschule Westlicher Enzkreis bildet seit fast 40 Jahren erfolgreich junge Musikerinnen und Musiker in verschiedensten Instrumenten und Stilrichtungen aus. Besonders stolz ist die MSWE auf ihre Preisträger: In den letzten fünf Jahren konnten **38 Schülerinnen und Schüler** bei Wettbewerben Erfolge feiern.

Ein Abend voller Energie, Emotionen und musikalischer Meisterwerke – wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Sinfonieorchester der MSWE

Foto: MSWE

MSWE

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel.: 07232-71088; info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

Am Dienstag, 6. Mai, im Ev. Gemeindehaus Heimsheim: Vorstellung der Aktivitäten des Vereins POEMA zum Schutz des Regenwaldes und der indigenen Bevölkerung in Amazonien

Der Verein POEMA e. V. Stuttgart setzt sich in Amazonien für den Schutz des Regenwaldes und der indigenen Bevölkerung ein. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in den Bereichen sauberes Trinkwasser, Solarenergie, Gesundheitsversorgung, Bildung und Wiederaufforstung. So unterstützt POEMA beispielsweise vor Ort beim Bau von Pumpen und Wassersystemen, um an sauberes Grundwasser zu kommen, und leistet Hilfe in Energiefragen durch Solarlampen und dem Bau von Solaranlagen. Auch die Gesundheitsvorsorge in den Dörfern und Reservaten Amazoniens liegt ihm am Herzen.

Wie genau die Arbeit für die Umwelt und gegen Armut aussieht, darüber informiert Johann Graf, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, am Dienstag, 6. Mai, in seinem Vortrag „Vom Wald leben, ohne ihn zu zerstören“ im Evangelischen Gemeindehaus, Kirchstraße 8, in Heimsheim. Die kostenlose Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen zur Veranstaltung beantwortet Tina Kühnle-Häcker von der FairTrade-Arbeitsgruppe Heimsheim per E-Mail an info@bibliotheksheim.de. Weitere Informationen zum Verein finden sich unter <http://www.poema-deutschland.de>.

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Ein gedrucktes Programmheft mit allen Veranstaltungen ist beim Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden erhältlich. Für Fragen steht Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)



Über das Engagement des Vereins POEMA in Amazonien informiert ein Vortrag im Ev. Gemeindehaus in Heimsheim. Foto: POEMA Deutschland e.V.

Jobcenter mit positiver Bilanz: 845 Hilfeempfänger in den Arbeitsmarkt integriert – Deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr

Insgesamt neun Jahre war Michael M. (Name geändert) arbeitslos und erhielt in dieser Zeit Bürgergeld. Seit dem vergangenen Jahr jedoch steht er wieder in Lohn und Brot: bei Sauber Motorsports, einer Firma der Rennsport-Technologie insbesondere in der Formel 1. Damit ist er einer von 845 Menschen, die das Jobcenter Enzkreis im vergangenen Jahr in eine feste Arbeit bringen konnte. Um satte 17,5 Prozent konnten die Integrationszahlen im Enzkreis gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. „Angesichts sehr niedriger Zahlen zu Beginn des Jahres ist das eine enorme und sehr erfreuliche Steigerung“, sagt Jobcenter-Leiter Hartmut Schölch. Auch Sozialdezernentin Katja Kreeb zeigt sich hoch erfreut: „Angesichts der allgemeinen Lage ist das eine wirklich gute Nachricht!“

Zum 1. Januar 2012 hatte der Enzkreis als kommunaler Träger die Verantwortung für das Jobcenter von der Agentur für Arbeit übernommen – als einer von neun Landkreisen in Baden-Württemberg; auch zwei Städte sind diesen Weg gegangen: Pforzheim und Stuttgart. Hartmut Schölch, der das Amt seit damals leitet, ist nach wie vor davon überzeugt, dass der Weg richtig war: „Wir sind dicht dran an den Menschen, die wir betreuen, und wir kennen das Umfeld und den Arbeitsmarkt.“

Das hilft, wenn es darum geht, einen Arbeitsplatz für Menschen zu finden, die beruflich oft neu Fuß fassen müssen. Auf der anderen Seite kann ihnen das Jobcenter gezielte Unterstützung anbieten, beispielsweise durch berufliche Weiterbildung. Eine solche Maßnahme hatte Michael M. letztlich bei seinem neuen Arbeitgeber die Tür geöffnet.

„Oft fehlt unseren Kundinnen und Kunden weder Motivation noch das Know-how, sondern schlicht die Sprache“, weiß Schölch. Dazu gehört unter anderem die Gruppe der Menschen, die nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine von dort geflohen sind. Als Beispiel nennt er eine junge Frau, die in ihrem Heimatland Deutsch und Englisch auf Lehramt studiert hatte: „Den Abschluss konnte sie hier in Deutschland anerkennen lassen, hat das Sprachniveau C1 erworben und arbeitet seit letztem September als Fremdsprachenlehrerin beim IB-Baden.“

Nicht ganz so einfach war es für einen jungen Mann, der nach der Flucht Deutsch als neue Fremdsprache lernen musste. „Aber wir konnten ihm einen befristeten Vertrag bei der Arbeitsagentur vermitteln – und dort wird er dieses Jahr im Herbst eine Ausbildung beginnen.“ Der Jobcenter-Chef ist voll des Lobes für sein „engagiertes und motiviertes Team“. Sozialdezernentin Kreeb pflichtet ihm bei: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt der Arbeit. Um wirklich nachhaltige Hilfe zu leisten und unseren sozialpolitischen Auftrag ernst zu nehmen, ist diese Herangehensweise aus meiner Sicht die richtige.“ (enz)



Fallmanagerin Anja Cabras bespricht mit Jobcenter-Leiter Hartmut Schölch, welche Unterstützung sie einem ihrer Kunden anbieten kann. Foto: Enzkreis; Fotograf:in: Sonja Frommer

Abends unterwegs im Kämpfelbacher Wald Jetzt anmelden für Dämmerungswanderung am 8. Mai

Zu einer rund zweistündigen Dämmerungswanderung mit und ohne Licht quer durch den Kämpfelbacher Wald lädt das Forstamt am Donnerstag, 8. Mai, ab 18:30 Uhr ein. Gemeinsam mit Försterin Sarah Zwerenz erleben die Teilnehmenden – Erwachsene, gern auch mit Kindern – bei Eintritt der Dunkelheit den Wald mit allen Sinnen. Dabei geht es etwa darum, die Lebensweise und Strategie von nachtaktiven Tieren besser kennenzulernen.

Treffpunkt ist die Berghauhütte in Bilfingen. Die Teilnehmenden sollten möglichst lange Hosen und feste Schuhe tragen und gut zu Fuß sein. Verbindliche Anmeldungen für die kostenlose Veranstaltung nimmt das Forstamt ab sofort unter www.enzkreis.de/forstamt (Rubrik „Veranstaltungshinweise“) entgegen. (enz)

Menschenrechte sind nicht verhandelbar: Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am Montag, 5. Mai, in Mühlacker

Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung wird es am Montag, 5. Mai, von 14 bis 16 Uhr in Mühlacker einen Protestzug geben. Start ist vor dem Scala Filmtheater. Von dort geht es – begleitet von Protestrednern – gemeinsam bis zum Bahnhof. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Gebärdensprachdolmetscherin ist vor Ort.

Organisiert wird der Protesttag gemeinsam von der Lebenshilfe Vaihingen-Mühlacker e.V., der Lebenshilfe Pforzheim-Enzkreis e.V., dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein v.m.K., dem Gehörlosenverein Pforzheim Enzkreis e.V., dem Verein miteinanderleben e.V., dem Caritasverband e.V. Pforzheim und der Diakonie Pforzheim sowie weiteren Akteuren aus dem Bereich der Selbsthilfe.

„Wir freuen uns sehr über die Initiative und das Engagement der Selbsthilfevereine und unterstützen diese Aktion ausdrücklich“, erklären die beiden Inklusionsbeauftragten des Enzkreises und der Stadt Pforzheim, Anne Marie Rouvière-Petruzzi und Mohamed Zakzak. Gerade in diesen Zeiten, in denen durch die vorgezogenen Neuwahlen wichtige Reformen wie die des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes und des Behindertengleichstellungsgesetzes angehalten wurden, sei es wichtig, dass Menschen mit Behin-

derung ihre Forderungen voranbringen: „Mit der neuen Regierung steht nun ein Neustart an – auch in Sachen Barrierefreiheit und Inklusion“, so die Beauftragten.

Katrin Saalbach von der Lebenshilfe Vaihingen Mühlacker e.V. und Daniel Jilg von der Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V., die den Protesttag federführend organisieren, ergänzen: „In diesem Jahr möchten wir die in der UN-Behindertenrechtskonvention verankerten Rechte von Menschen mit Behinderung besonders in den Fokus rücken. Denn nach mehr als 15 Jahren nach Inkrafttreten der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen und vieler nationaler Gesetze und Richtlinien sind Menschen mit Behinderung von einer uneingeschränkten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben noch weit entfernt. Auch wenn Deutschland vor großen Herausforderungen steht, dürfen die Belange von Menschen mit Behinderung nicht außer Acht gelassen werden“, sind sich alle einig.

Jede und jeder sei herzlich eingeladen, sich gemeinsam für Gleichberechtigung starkzumachen und sich am Aktionstag zu beteiligen – denn die Kluft zwischen dem im Grundgesetz verankerten Anspruch auf Gleichberechtigung für alle Menschen und der Lebenswirklichkeit könne nur gemeinsam Stück für Stück überwunden werden.

Laut Mikrozensus 2021 leben in Deutschland allein in Privathaushalten 10,3 Millionen Menschen mit einer amtlich anerkannten Behinderung. Die allermeisten von ihnen haben bereits Ausgrenzung erlebt, weil Deutschland zu wenig inklusiv ist. Deshalb wird europaweit am 5. Mai ein starkes Zeichen gesetzt – für mehr miteinander, Teilhabe und gegen Ausgrenzung.

Im zweiwöchigen Zeitraum rund um den Protesttag finden in ganz Deutschland jedes Jahr etwa 600 Aktionen statt. „Dank des Engagements zahlreicher Institutionen und Organisationen ist es gelungen, dass der Protesttag auch in diesem Jahr erneut gemeinsam begangen wird, um auf das wichtige Thema Inklusion aufmerksam zu machen“, freuen sich die beiden Beauftragten von Stadt und Kreis. (enz/stp)

Pforzheim und Enzkreis treten wieder gemeinsam in die Pedale: STADTRADELN startet am 16. Mai in die nächste Runde

Mehr Fahrrad – weniger Auto! So lautet die Devise in Pforzheim und dem Enzkreis wieder ab Freitag, 16. Mai, wenn sich die Region erneut an der weltweiten Aktion STADTRADELN, einem Wettbewerb des Netzwerks „Klima-Bündnis“, beteiligt. Ziel der Aktion ist es, drei Wochen lang möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen – ob zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit.

Die Teilnahme am STADTRADELN hat sich bei Stadt und Kreis fest etabliert. Zum achten Mal in Folge schließen sich beide zusammen, um die Menschen für eine klimafreundliche Mobilität zu begeistern. Auch 20 Kommunen aus dem Enzkreis haben sich bereits bei der Kampagne angemeldet und motivieren ihre Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen.

Anzahl der Fahrten zählt

Ob allein oder im Team – jede und jeder kann beim STADTRADELN mitmachen! 2025 steht in der Stadt Pforzheim ausschließlich die Anzahl der Fahrten im Fokus. Dabei zählt jede Fahrt, unabhängig vom Ziel. Im Enzkreis werden jedoch nicht nur die meisten Fahrten, sondern auch die meisten erradelten Kilometer prämiert. Besonders fleißige Radlerinnen und Radler dürfen sich daher auf attraktive Preise freuen. Es lohnt sich, das Fahrrad zu nutzen!

Mit der Stadtradeln-App die Radinfrastruktur vor der Haustür verbessern

Die geradelten Kilometer lassen sich über die Webseite www.stadtradeln.de oder noch bequemer über die **STADTRADELN-App** erfassen. Mit dieser kostenfreien App können Teilnehmende die geradelten Strecken via GPS tracken und direkt ihrem Team und ihrer Kommune gutschreiben. Und noch einen weiteren Vorteil bietet die App: Die so erhobenen Radverkehrsdaten werden vollkommen anonymisiert, wissenschaftlich ausgewertet und

geben der Stadt und dem Landkreis Auskunft über verkehrsplannerische Fragen wie beispielsweise wo sind wann wie viele Radfahrende unterwegs, wo gerät der Verkehrsfluss ins Stocken, wo sind Wartezeiten an Ampeln unverhältnismäßig lang. Diese Daten können zu einem passgenauen Ausbau des Radnetzes in Pforzheim und im Enzkreis beitragen. Teilnehmende der Stadt Pforzheim können dieses Jahr außerdem über die RADar!-Funktion auf der Website und in der App Problemstellen direkt auf der Stadtkarte melden.

Herzliche Einladung zur Auftaktveranstaltung am 16. Mai

Den offiziellen Startschuss zum STADTRADELN geben die Stadt Pforzheim und das Landratsamt mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung am Freitag, 16. Mai, um 16 Uhr vor der Alten Kelter in Mönshheim, Schulstraße 1.

Dort haben alle Radbegeisterten die Gelegenheit, die Erste Landesbeamtin Hilde Neidhardt und Pforzheims Umweltbürgermeister Tobias Volle bei der Eröffnungsradtour von Mönshheim nach Pforzheim zu begleiten. Die etwa 15 Kilometer lange Strecke führt durch den Enzkreis bis zur Pestalozzischule auf dem Buckenberg in Pforzheim. Am Ziel erwartet die Teilnehmenden ein gemüthlicher Ausklang mit interessanten Gesprächen rund um nachhaltige Mobilität und Radverkehrsförderung in der Region.



Die Stadtverwaltung Pforzheim bietet an diesem Nachmittag ab etwa 14:45 Uhr auch einen Fahrradtransport nach Mönshheim an. Wer sein Rad zum Startpunkt transportieren lassen und eigenständig um 15:18 Uhr ab dem ZOB mit der Buslinie 763 zum Rathaus Mönshheim fahren möchte, kann sich und das eigene Fahrrad bis Montag, 12. Mai, über die E-Mail-Adresse radverkehr@pforzheim.de anmelden.

Fragen zur Aktion STADTRADELN beantworten Angela Gewiese und Andrea Wexel vom Landratsamt Enzkreis (stadtradeln@enzkreis.de) sowie Clara Kondziella von der Stadt Pforzheim (radverkehr@pforzheim.de). (stp/enz)

Hintergrundinformationen: Aktion STADTRADELN

Mit seinem internationalen Wettbewerb STADTRADELN lädt das Klima-Bündnis Services alle Bürgerinnen und Bürger sowie Mitglieder der Kommunalparlamente ein, in die Pedale zu treten und ein Zeichen für verstärkte Radverkehrsförderung zu setzen. In Teams sollen sie an 21 zusammenhängenden Tagen zwischen Mai und September möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Die Kampagne will damit Menschen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen. Mit der Meldeplattform RADar! und einem Radverkehrsdaten-Portal, das den Teilnehmerkommunen wissenschaftlich aufbereitete Radverkehrsdaten zur Verfügung stellt, bietet die Kampagne zudem zwei Elemente, mit denen die Radinfrastruktur ganz konkret und unter Einbeziehung der Bürgerschaft verbessert werden kann.



Weitere Infos unter www.stadtradeln.de.

KLIMA-BÜNDNIS SERVICES

Seit mehr als 30 Jahren arbeiten Mitgliedskommunen des Klimabündnisses partnerschaftlich mit indigenen Völkern der Regenwälder gemeinsam für das Weltklima. Mit rund 2000 Mitgliedern aus mehr als 25 Ländern ist das Klima-Bündnis das größte Städte-

netzwerk Europas, das sich für einen umfassenden und gerechten Klimaschutz einsetzt. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung. Klima-Bündnis Services ergänzt die Organisationsstruktur des Klimabündnisses und bündelt Beratungsangebote, Kampagnen und Dienstleistungen zur Datenerhebung für die Umsetzung lokaler Klimaschutzmaßnahmen, wie die STADTRADELN-Kampagne, den Klimaschutz-Planer oder das ESG-Cockpit klimabuendnis-services.org.

Weitere Infos unter www.klimabuendnis.org.

Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“ lädt am Wochenende 10./11. Mai in die Natur ein: zwei informative Spaziergänge in Wurmberg und Maulbronn

Die Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“ lockt am Wochenende 10./11. Mai wieder in die Natur:

Bei einem informativen Spaziergang rund um Wurmberg zeigt Ulrich Sach von der BUND-Ortsgruppe Heckengäu am Samstag, 10. Mai, welche großen und auch unscheinbar winzige Insekten dort auf kleinstem Raum vorkommen. Wer an dem rund zweistündigen, kostenlosen Rundgang teilnehmen möchte, sollte sich direkt bei Ulrich Sach per E-Mail an u.sach@posteo.de anmelden. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz Ende Kelter- / Anfang Karl-Friesinger-Straße. Sollte es an diesem Vormittag regnen, wird die Veranstaltung auf Samstag, 31. Mai, gleiche Uhrzeit und Ort, verschoben.

Einen Tag später, am Sonntag, 11. Mai, lädt Anita Dworschak an anderer reizvoller Stelle im Enzkreis ebenfalls zu einem informativen Spaziergang ein. Ihr Ziel sind die einstigen Klosterweinberge, die Maulbronn umgeben. Vom Treffpunkt am Klosterort startet die langjährige Klosterführerin um 13:30 Uhr über die Weinberge, vorbei an einem der ehemaligen Klosterseen zum historischen und idyllischen Maulbronner Schafhof. Im dortigen Museum wird auf zauberhafte Weise und viel Liebe zum Detail die Vergangenheit dargestellt, die so manche Kindheitserinnerungen weckt.

Die Kosten für das Programm, das sich für die ganze Familie inklusive Hund eignet, belaufen sich auf 6 Euro pro Person; Kinder und Schüler sind frei. In diesem Preis enthalten sind der informative Spaziergang und die Besichtigung des Schafhofmuseums. Anmeldungen nimmt Anita Dworschak unter Telefon 07043 8864 oder per E-Mail an AnitaDworschak@t-online.de gerne entgegen. Nach Terminabsprache kann das Angebot auch von Gruppen gebucht werden.

Beide Angebote sind Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Ein gedrucktes Programmheft mit allen Veranstaltungen ist beim Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden erhältlich. Für Fragen steht Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

Wer mit offenen Augen durch unsere Natur geht, kann einen Dickkopfrüssel entdecken und beobachten.



Bild: BUND; Fotograf: Martin Häcker

DAV Sektion Pforzheim lädt zu einem „Erlebnistag für alle“ ein

Berg- und Klettersport mit Behinderung? Na klar!

(stp). Einen „Erlebnistag für alle“ veranstaltet die Sektion Pforzheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Kooperation mit den Inklusionsbeauftragten des Enzkreises und der Stadt Pforzheim am Sonntag, 18. Mai, von 12 bis 17 Uhr im Walter-Witzenmann-Haus in der Heidenheimer Straße 3, 75179 Pforzheim.

„An diesem Erlebnistag steht das Gelände rund um die Kletterhalle im Zeichen von Vielfalt, Inklusion und Teilhabe, bei dem sich Menschen mit und ohne Behinderung beim Klettern und Bouldern unter fachlicher Anleitung ausprobieren können“, erklärt Bruno Kohl, 2. Vorsitzender der DAV Sektion Pforzheim und verantwortlich für das Thema Inklusion. Nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 habe sich im Bereich der Sportverbände ein Perspektivenwechsel vollzogen, so dass mittlerweile viele Sektionen spezielle Angebote für Menschen mit Behinderung und zunehmend inklusive Angebote – gerade auch im Kinder- und Jugendbereich – im Programm hätten. „In unserer Sektion gibt es schon seit vielen Jahren das Klettern für Menschen mit Behinderung Dank einer engen Kooperation mit der Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V. und dem Verein Förderung Behinderter Pforzheim e.V. und seit kurzem klettern auch Schülerinnen und Schüler der Schule am Winterrain regelmäßig bei uns in der Halle“, freut sich Kohl.

Genau hier setze der Erlebnistag an. „Ob Bergsteigen, Klettern oder gemeinsam Wandern mit anderen – selbstverständlich ist auch bei Menschen mit Behinderung das Interesse am Bergsport groß“, wissen die beiden Inklusionsbeauftragten des Enzkreises und der Stadt Pforzheim, Anne Marie Rouvière-Petruzzi und Mohamed Zakzak. Mit dem Erlebnistag wolle man gezielt Menschen mit Behinderung und ihre Familien ansprechen und dazu ermutigen, dass Bergsport mit einer Behinderung möglich ist. Sport in den Bergen oder in der Kletterhalle bringe Menschen mit Behinderung mehr Fitness, Selbstvertrauen und Gesundheit. „Auch können über den gemeinsamen Sport neue Kontakte geknüpft werden und Freundschaften entstehen – und nebenbei wird das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung gefördert“, so die Beauftragten.

Weitere Informationen

Neben der Möglichkeit, sich über das vielfältige Angebot des DAV zu informieren, gibt es ein Rahmenprogramm, beispielsweise eine große Hüpfburg, und ein leckeres Essensangebot rundet das Ganze ab. Die Räumlichkeiten sind stufenlos zugänglich. Ein behindertengerechtes Miet-WC wird aufgestellt. Von 13 bis 15 Uhr sind Gebärdensprachdolmetschende vor Ort.

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg informiert:

Erfassungen von Tieren, Pflanzen und Lebensräumen

In unserer Gemeinde werden im Zeitraum von April bis Ende November 2025 Erfassungen von Tieren und Pflanzen im Auftrag der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg durchgeführt. Dabei wird unsere Gemeindefläche nicht flächendeckend untersucht. Vielmehr erfolgen die Untersuchungen auf wenigen Stichprobenflächen, überwiegend im Außenbereich unserer Gemeinde. Ziel ist es, langfristig die Qualität von Lebensräumen bzw. das Vorkommen und Bestandstrends von Tier- und Pflanzenarten zu erfassen. Die Ergebnisse werden auf Landes- und teils auch Bundesebene hochgerechnet, um Aussagen zur Entwicklung auf dieser Maßstabsebene treffen zu können.

Die Erfassungen finden im Rahmen folgender Monitoringprogramme statt:

Insektenmonitoring: Beim landesweiten Insektenmonitoring werden zwischen April und Oktober auf Stichprobenflächen Tagfalter und Heuschrecken sowie Laufkäfer und die Biomasse flugfähiger

Insekten erfasst. Die Standorte von Fallen wurden mit den Eigentümerinnen und Eigentümern sowie den Bewirtschaftenden abgestimmt. Weitere Informationen und erste Ergebnisse zum Insektenmonitoring finden Sie auf der Internetseite der LUBW: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/insektenmonitoring>

Im Rahmen dieser Erfassungen ist es den vertraglich beauftragten Fachpersonen und Gutachterbüros, sogenannte Kartierende, als Beauftragten der LUBW entsprechend den Vorgaben des § 52 NatSchG grundsätzlich erlaubt, Grundstücke ohne vorherige Anmeldung zu betreten. Die Kartierenden betreten nur offene Landschaft und Wald im Außenbereich. Fest umzäunte Privatgärten werden ohne Zustimmung nicht betreten. Die von der LUBW beauftragten Personen haben eine Bescheinigung erhalten, die sie im Gelände mit sich führen. Die Stichprobenflächen bleiben anonym, um die Aussagekraft des Monitorings zu gewährleisten. Es erfolgt auch keine Zuordnung der Ergebnisse zu Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern oder Bewirtschaftenden. Dauerhafte Markierungen werden nicht vorgenommen. Der Zeitpunkt der Erfassung richtet sich nach dem Entwicklungsstand der Arten oder Lebensräume und wird

stark von den aktuellen Wetterbedingungen beeinflusst. Eine Begleitung der Erfassungen vor Ort ist leider nicht möglich.

Bei Fragen steht Ihnen die LUBW unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung: poststelle@lubw.bwl.de

Regierungspräsidium Karlsruhe

L 611: Fahrbahnsanierung zwischen Königsbach und Stein

Baubeginn am 5. Mai 2025 bis voraussichtlich Ende Juli 2025 unter Vollsperrung

Im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe wird ab dem 5. Mai 2025 bis voraussichtlich Ende Juli 2025 die Landesstraße 611 zwischen Königsbach und Stein saniert und eine Brücke instand gesetzt. Die Arbeiten finden unter Vollsperrung statt. Der Verkehr wird während der Bauzeit umgeleitet.

Die Baumaßnahme ist in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Der erste Bauabschnitt erstreckt sich von der L 570 bis zum Kreisverkehr Benzstraße / Steiner Straße. Hier werden die Fahrbahndeckschicht erneuert sowie Arbeiten am Bankett ausgeführt. Die ausgeschilderte Umleitung führt über Bilfingen, Ersingen, Ispringen und Eisingen.

Nach voraussichtlich drei Wochen starten dann die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt. Dieser reicht vom Kreisverkehr Benzstraße / Steiner Straße bis zum darauffolgenden Kreis an der Dieselstraße / Wagnerstraße. Im Vergleich zum ersten Bauabschnitt ist hier die Fahrbahn der L 611 stärker geschädigt, sodass mehrere Lagen Asphalt erneuert werden müssen. Im zweiten Bauabschnitt wird außerdem die kleine Brücke über den Kämpfelbach instand gesetzt. An dem Bauwerk wird im Fahrbahnbereich der Asphalt sowie die darunterliegende Abdichtung und der Schutzbeton erneuert. Die Kappen, der Betonbereich neben der Fahrbahn, werden neu betoniert, die Geländer erneuert sowie zusätzlich Schutzplanken auf dem Bauwerk montiert. Die Umleitung führt über die Benzstraße. Die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt werden voraussichtlich Ende Juli 2025 abgeschlossen sein.

Bei den beiden Kreisverkehren wird außerdem die Asphaltdeckschicht erneuert, so dass es hier tageweise zusätzlich zu der Vollsperrung in den beiden Bauabschnitten zu Einschränkungen kommen kann.

Die von der Sperrung betroffenen Buslinien werden ebenso umgeleitet, Informationen zu den Änderungen und Ersatzhaltestellen erhalten Fahrgäste über die jeweiligen Betreiber.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen rund 900.000 Euro und werden vom Land Baden-Württemberg getragen.

Für die Belastungen und Behinderungen bittet das Regierungspräsidium Karlsruhe die Verkehrsteilnehmenden und Anwohnenden um Verständnis.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfingen, Kirchstraße 5

Tel.: 07232 2340 oder Fax: 314312

E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de

Homepage: www.ek-koenigsbach.de

Diakonin: Stephanie Mezei, stephanie.mezei@kbz.ekiba.de

Die Vakanzvertretung hat Pfarrer Julian Albrecht aus Mühlhausen.

Konto: Sparkasse Pforzheim-Calw

IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX

Pfarrbüro-Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr

Kasualvertretung für Beerdigungen und Seelsorge hat Prädikant Thomas Brommer aus Ispringen, Festnetz: 07231-104870, Mobil: 0174 2451674 oder E-Mail: thomas-brommer@hotmail.de. Sie können die Kontaktdaten auf dem Anrufbeantworter abhören (07232-2340) bzw. auf unserer Homepage nachlesen.

In der Zeit vom 19.05.2025 bis 30.05.2025 bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

Donnerstag, 01.05.2025

Wanderung des CVJM nach Eisingen zum CVJM-Plätzle.

Der Start ist um 10:00 Uhr beim ev. Gemeindehaus in Königsbach.

Samstag, 03.05.2025, Konfirmation Gruppe I

14:00 Uhr Konfirmation in Königsbach mit Diakonin Stephanie Mezei und dem Konfirmanden-Team.

Sonntag, 04.05.2025, Misericordias Domini, Konfirmation Gruppe II

10:00 Uhr Konfirmation in Königsbach mit Diakonin Stephanie Mezei und dem Konfirmanden-Team.

Dienstag, 06.05.2025

09:00 Uhr Seniorengymnastikgruppe im Gemeindehaus.

10:00 - 13:00 Uhr Flohmarktkiste im Gemeindezentrum in Bilfingen.

19:30 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindehaus.

Mittwoch, 07.05.2025

14:00-18:00 Uhr Flohmarktkiste im Gemeindezentrum in Bilfingen.

Donnerstag, 08.05.2025

09:30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus.

20:00 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus.

Sonntag, 11.05.2025, Jubilate

10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum in Bilfingen mit Prädikant Matthias Haufe.

Dienstag, 13.05.2025

09:00 Uhr Seniorengymnastikgruppe im Gemeindehaus.

10:00 - 13:00 Uhr Flohmarktkiste im Gemeindezentrum in Bilfingen.

19:30 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindehaus.

Mittwoch, 14.05.2025

14:00-18:00 Uhr Flohmarktkiste im Gemeindezentrum in Bilfingen.

Donnerstag, 15.05.2025

09:30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus.

20:00 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Jahr 2025

wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien einen wundervollen und gesegneten Tag.